

CORAX

Fortsetzung der Mitteilungen der Faunistischen Arbeitsgemeinschaft
für Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck

Band 8, Heft 4

Dezember 1981

**Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1979,
mit besonderer Berücksichtigung des Kältewinters 1978/79**
von R.K. BERNDT und G. BUSCHE

Die tiefgreifenden Auswirkungen des Kältewinters 1978/79 auf die Vogelwelt bilden den Schwerpunkt dieses Berichts, zumal bisher in keinem Kältewinter so umfangreiches Material erarbeitet wurde. Ansonsten verfolgen wir mit dem Jahresbericht die bisherigen Ziele.

Aus der bei BERNDT & BUSCHE (1979) genannten Liste von 129 seltenen Arten, über die jährlich berichtet werden soll, streichen wir Schneegans (*Anser caerulescens*) und Rostgans (*Tadorna ferruginea*), da eine Zusammenstellung der Daten ein regelmäßiges Auftreten ergeben hat.

Wir danken allen Mitarbeitern und Berichterstattern für die Übermittlung von Beobachtungen und Untersuchungsergebnissen, dem Deutschen Bund für Vogelschutz, der Naturschutzgesellschaft Schutzstation Wattenmeer sowie dem Verein Jordsand zum Schutze der Seevögel für die Brut- bzw. Jahresberichte aus allen Schutzgebieten sowie Herrn SIERT, Wetteramt Schleswig, für die Zusendung der „Monatlichen Witterungsberichte...“ und anderer Wetterangaben.

A Arbeitsvorhaben

1 Internationale Wasservogelzählung im Ostküstenbereich 1978/79

Umfang der Zählung: vollständige Zählreihen 41, unvollständige Zählreihen 49 (davon 8 November/Januar/März), Januarzählung 29 zusätzliche Zählstrecken.

Anteil der Zählungen an der Länge der Ostseeküste (384 km)	Anteil der Zählungen an der Zahl der wichtigen Binnengewässer (n = 46)
--	--

vollständige Zählreihen	24 %	35 %
Januarzählung	72 %	72 %

Mitarbeiter (61): ANDRITZKE, BERNDT, B. BOHNSACK, BÜTJE, CARSTENS, DAUNICHT, DIEN, ERFURT, FÖRSTER, GOOS, HÄLTERLEIN, HUNCK, S.

JAACKS, U. JÜRGEN, KAPPES, KELLNER, KIRCHHOFF, KRETSCHMANN, KRUCZINNA, KÜHL, O. KÜHNAST, KÜHNERT, KUNKEL, LEHMKUHL, LOESSER, LUDWIG, LÜDDECKENS, MARTENS, M. MITTENDORF, W. und D. MITTENDORF, MOTHS, D. MÜHLENBRUCH, I. MÜHLENBRUCH, W. PESCHEL, W. PETERSEN, PETZEL, von PLATEN, RADOMSKI, SCHAUSER, SCHEPPUKAT, SCHLÜTER, H. SCHMIDT, SCHWARTEN, SCHWARZE, SPARR, A. SPECK, R. SPECK, STOPPE, STRACHE, F. STRIEGLER, V. STRIEGLER, C. TECH, H.-J. TECH, E. THIEME, THIES, THIESSEN, J. VOSS, WERHAHN, S. WESTPHALEN, WILDEN.

Ergebnis der Zählung: siehe Tab. 1.

Mit Beginn der Zählperiode 1979/80 hat J. KÜHL die Organisation der Wasservogelzählung im Ostküstenbereich übernommen. Die Ergebnisse werden künftig nicht mehr hier, sondern in anderer Form mitgeteilt.

2 Westküstenzählungen

Von der Staatlichen Vogelschutzwarte Schleswig-Holstein und der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft wurden 1979 sieben kombinierte Luft- und Bodenzählungen an der Nordseeküste durchgeführt (14.1., 25.3., 22.4., 6.5., 12.8., 16.9., 14.10.). Die Ergebnisse der früheren Zählungen hat BUSCHE (1980) ausgewertet.

B Das Wetter in Schleswig-Holstein

Witterungsdaten

a) Vereisung der Gewässer 1978/79

Monate Dekaden	Dez.			Jan.			Febr.			März		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
			X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
				X	X	X	X	X	X	X	X	X
				X	X		X	X	X	X		X
					X		X	X	X			

X = kleine Seen und Teiche vereist.

X = die meisten Seen und Teiche vereist; Gewässer mit Durchflüssen und große Seen teilweise offen; an der Küste Eisbildung in flachen Buchten.

X

X = alle Binnengewässer vereist; große Ein- und Ausflüsse offen; Eisbildung auf den Buchten und Förden der Küste; Treibeis auf den übrigen Küstenstrecken.

X

X = alle Binnengewässer vereist; große Ein- und Ausflüsse offen; weitgehende Vereisung der Küstengewässer.

X

Tab. 1: Internationale Wasservogelzählung 1978/79 Schleswig-Holstein (Ost). Gesamtergebnis aller Zählstrecken.

Monate	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April
Zählstellen								
Ostsee	-	1	1	-	4	-	-	-
Küste	16	17	25	21	40	18	23	18
Binnengewässer	43	40	56	43	66	48	58	43
insgesamt	59	58	82	64	110	66	81	61
Taucher								
Pracht-	-	-	-	-	28	2	1	-
Stern-	-	-	-	-	4	-	1	1
Hauben-	2.122	1.744	1.706	1.838	179	18	126	1.179
Rothals-	14	3	-	-	12	2	4	47
Ohren-	-	4	-	3	10	-	2	5
Schwarzhals-	2	-	-	-	4	-	1	3
Zwerg-	152	197	445	278	203	19	26	35
Kormoran	82	283	235	215	522	35	105	15
Schwäne								
Höcker-	812	1.047	1.430	821	2.500	897	1.414	771
Sing-	-	3	52	347	884	323	457	3
Zwerg-	-	66	57	32	7	5	-	26
Gänse								
Saat-	-	16	-	-	245	559	901	11
Bläß-	-	640	1.080	-	32	3	134	43
Grau-	4.061	1.082	107	137	81	523	1.078	959
Kanada-	13	1	-	-	469	311	321	2
Nonnen-	3	141	22	28	4	3	-	-
Ringel-	3	221	94	2	2	-	2	8
Brand-	78	68	82	2	2	-	399	921
Enten								
Pfeif-	812	1.894	2.034	1.223	201	1	556	610
Schnatter-	494	645	250	42	1	1	10	265
Krick-	934	887	767	200	44	-	182	750
Stock-	7.177	8.508	11.880	16.043	20.776	6.514	13.294	1.981
Spieß-	53	51	6	-	-	1	18	35
Knäk-	21	-	-	-	-	-	-	26
Löffel-	326	354	266	-	-	1	2	267
Kolben-	1	51	-	-	1	-	2	26
Tafel-	1.753	2.526	2.848	2.575	4.475	1.189	1.233	552

Reiher-	6.838	7.165	28.927	20.256	74.335	11.907	15.031	6.641
Berg-	-	4	5.079	15.910	21.151	1.865	1.609	381
Eider-	1.516	4.618	8.631	6.247	45.628	448	7.681	1.669
Eis-	20	3	18	25	5.979	2	873	421
Trauer-	5	15	4	4	729	49	254	330
Samt-	60	7	39	13	244	15	19	5
Schell-	71	333	3.267	4.145	10.521	2.452	5.010	1.461
Säger								
Zwerg-	-	1	5	166	235	19	203	2
Mittel-	117	280	728	457	532	43	264	287
Gänse-	16	66	311	1.117	2.641	454	1.058	144
Bläßhuhn	16.059	24.643	31.503	37.363	44.813	12.882	14.937	4.452
Summe	43.615		101.873		237.494		67.208	
		57.567		109.489		40.543		24.334

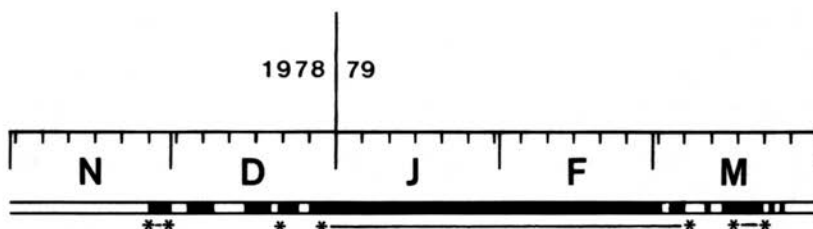
b) Witterungsdaten (Angaben von SIERT, Wetteramt Schleswig)

	Lufttemperatur (°C)		Niederschlag (mm)	
	Abweichung vom Normalwert		Abweichung vom Normalwert	
	Schwesing b.		Schwesing b.	
	Husum	Kiel	Husum	Kiel
Januar	- 4,8	- 3,9	- 15	- 13
Februar	- 3,4	- 3,4	- 17	- 18
März	- 0,2	- 0,3	+ 30	+ 44
April	- 0,9	- 0,9	+ 17	+ 9
Mai	- 0,3	+ 0,3	+ 27	+ 55
Juni	- 0,2	- 0,1	+ 25	- 9
Juli	- 2,8	- 2,8	- 31	- 23
August	- 1,1	- 1,2	+ 13	+ 2
September	- 0,6	- 0,8	- 37	- 30
Oktober	- 0,5	- 0,2	- 21	- 46
November	- 0,2	- 0,2	+ 66	+ 43
Dezember	+ 1,1	+ 1,5	+ 76	+ 80
		Schwesing		
		b. Husum	Kiel	
Jahresmitteltemperatur		6,7 °C	7,3 °C	
höchste Temperatur		27,0 °C/31.5.	30,3 °C/ 1.6.	
tiefste Temperatur		-18,1 °C/11.2.	-16,1 °C/11.2.	

Sommertage	7	12
Frosttage	97	94
Eistage	43	32
Niederschlagshöhe	910,6 mm	820,1 mm
Zahl der Niederschlagstage	232	216
Zahl der Tage mit Schneefall und Schneeregen	44	60
Zahl der Tage mit Gewitter	24	17
Sonnenscheindauer	1370 Std.	1508 Std.

c) Verteilung der Tage mit Frost, Schneefall und einer Schneedecke im Winter 1978/79 (schematische Darstellung).

Balken: Tage mit Frost (nach Tagesmittel-Lufttemperaturen in Schleswig), (verbundene) Sterne: Tage mit Schneebedeckung bzw. Schneefall.



Witterungsverlauf

Ab 1979 erscheinen die „Witterungsberichte für Schleswig-Holstein“ in „geänderter Form“. Sie enthalten nicht mehr die „regionalen Übersichten“ mit „Auswirkungen auf die Landwirtschaft“. Der allgemeine Witterungscharakter ist nunmehr allein den Witterungsdaten (vgl. b) zu entnehmen.

Der Winter 1978/79 „wurde in Presseberichten oft als ‚Jahrhundertwinter‘ bezeichnet... Zurückschauend ist diese Beurteilung ziemlich übertrieben... Im ganzen betrachtet wurde die Kälte des Winters in der Hauptsache durch Winde mit starker Ostkomponente bestimmt.“ Sie führten auch zu den Schneestürmen zur Jahreswende (31.12./1.1.) sowie bei nahezu gleicher Wetterlage Mitte Februar (14./15.2.) mit den meterhohen Verwehungen der „Schneekatastrophe“ (MÜLLER 1979). Andererseits wehten die Stürme stellenweise große Feldflächen schneefrei. Andauerndes Frostwetter erbrachte die Kältesumme von 280 (MÜLLER 1979), was einem Kältewinter entspricht (vgl. BERNDT & BUSCHE 1975). Bis Mitte Februar waren in der westlichen Ostsee zwischen Schleswig-Holstein und den dänischen Inseln bei zunehmender Eis- und Treibeisbildung noch große Flächen eisfrei. Der Oststurm vom 14./15.2. drückte Treibeis aus Osten in diesem

Becken zusammen, so daß bis Anfang März dieser Bereich bis auf wenige Löcher eisbedeckt war. Das Eis taute allmählich, und den größten Teil der Eisfelder trieb ein Weststurm am 2.3. von der schleswig-holsteinischen Ostseeküste fort. Während des ganzen Winters war die westliche und mittlere Ostsee etwa ostwärts der Linie Rügen-Schonen weitgehend eisfrei (Eisübersichtskarten des Deutschen Hydrographischen Instituts). Die Eisverhältnisse an der Nordseeküste sind anderenorts ersichtlich (BUSCHE 1980).

C Bemerkungen zu vogelkundlichen Ereignissen im Jahresverlauf

Diese Darstellung ist allgemein gehalten. Daten zu einem Teil der hier genannten Arten sind im systematischen Teil (D Material) aufgeführt.

Winter 1978/79

1. Ende Dezember/Anfang Januar erfolgte eine starke Winterflucht von Gänsen und anderen Arten mit teilweise auffälligem Tageszug (vgl. Höcker-, Singschwan, Saatgans, Bleßgans.) So notierte allein E. THIEME am 1.1. über Lübeck von 12.15-15.45 h folgendes Zuggeschehen: Kormoran 7, Höckerschwan 9, Singschwan 13, Schwäne spec. 18, Saatgans 514, Bleßgans 61, graue Gänse 330, Stockenten 315, Tafelente 155, Eiderente 105, Tauchenten spec. 15, Enten spec. 12, Gänsesäger 65, Mäusebussard 4, Rauhfußbussard 2, Sperber 5, Habicht 1, Ringeltaube 160, Amsel 4 Ex, insg. also rd. 1.800 Vögel in mind. 15 Arten.
2. Die Bestände von Hauben-, Zwergtaucher, Krick-, Pfeif-, Trauerente und Mittelsäger waren im Januar/Februar gering. Brandgans, Spieß- und Löffelente fehlten im Ostküstenbereich, die beiden letztgenannten Arten auch im Westküstenbereich, fast völlig.
3. Für den Rothalstaucher brachte der Winter eine überraschend hohe Zahl von Nachweisen. Der Bestand von Graugans und Tafelente war relativ hoch. Für Kormoran, Höcker-, Singschwan, Berg-, Reiher-, und Schellente ergab die Mittwinterzählung das bisher höchste Zählergebnis aller Jahre, wohl eine Folge der Winterflucht. Das eindrucksvollste Ereignis war jedoch der bisher stärkste Einflug von Kanadagans (Bestand maximal 600-900 Ex) und Saatgans (Bestand maximal 1.000 Ex); wochenlang von Januar bis März hielten sich die Schwärme auf vom Schnee freigewehten Feldern auf. Kurzschnebelgänse rasteten erstmals in größerer Zahl im Ostküstenbereich und zwar im Februar und März.
4. Im Februar gingen bei fast allen Wasservögeln aufgrund der Eisverhältnisse die Bestände stark zurück.
5. Der Bestand der Meeresenten Eider-, Eis- und Trauerente im Küstenbereich der Ostsee war gering bis normal. Große Ansammlungen fanden sich jedoch bei Schiffsfahrten außerhalb des Sichtbereiches der Küste, insbesondere zum Februar hin. So zählte KIRCHHOFF am 30.1. auf der Kieler Bucht 41.000 Eider-, 8.000 Eis-, und 12.000 Trauerenten.
6. Nach Vereisung der Binnengewässer rastete der größte Teil der Arten, die üblicherweise Binnengewässer aufsuchen, auf den Küstengewässern der Ostsee. Das gilt für

Haubentaucher, Höcker-, Singschwan, Stock-, Tafel-, Reiher-, Schellente, Gänsesäger und Bleßralle. Zwergtaucher und Zwergsäger wurden wiederholt an der offenen Küste beobachtet, was sonst selten geschieht.

7. Auf eisfreien Parkteichen und anderen Gewässern im bebauten Stadtbereich sammelten sich ungewöhnlich viele Wasservögel, insbesondere Reiherenten, aber auch Arten, die hier sonst selten auftreten: Haubentaucher, Bergente, Zwerg-, Mittel-, Gänsesäger.

8. An zahlreichen Stellen wurden Wasservögel von Privatleuten, Vereinen und Behörden täglich gefüttert, wo sich dann wochenlang große Scharen auch auf total vereisten Gewässern aufhielten. Bei einigen Arten zeigten sich abweichende Verhaltensweisen bei der Nahrungsaufnahme (vgl. Singschwan, Reiherente, Gänsesäger, Bleßralle).

9. Einige Arten hatten hohe Verluste, so Höckerschwan, Reiherente und Bleßralle. Erhebliche Opfer forderte eine Ölpest, die sich im Februar und März auf Sylt und Amrum bemerkbar machte (BRUNS 1980, QUEDENS).

10. Sperber jagten regelmäßig in den Städten im bebauten Bereich und ernährten sich dort von Singvögeln. Turmfalken fehlten weitgehend. Rebhuhnvölker sammelten sich auf den freigeweihten Flächen, so am 20.1. insg. 278 Ex auf Fehmarn, und litten offenbar große Not. Das Vorkommen von Limikolen im Ostküstenbereich war schwach; alle in Frage kommenden Arten hatten diesen Raum weitgehend geräumt. Ein Nachweis des Isländischen Rotschenkels gelang am Bottsand. Insbesondere nach dem Schneesturm vom 31.12./1.1. sammelten sich große Möwenscharen, vor allem Silbermöwen, an der Küste. Von bisher unbekannter Stärke war das Wintervorkommen der Waldohreule, die in größeren Trupps auf vielen Friedhöfen in den Städten rastete, allein in Lübeck insg. 275 Ex. An verschiedenen Stellen wurden sie intensiv mit Mäusen gefüttert. Alle Singvögel waren im Berichtsgebiet schwach vertreten oder fehlten, also weitgehende Winterflucht (vgl. Feldlerche, Wiesenpieper, Schneeammer). Bemerkenswert sind zwei Winterbeobachtungen vom Hausrotschwanz. Der Schneesturm vom 14.2./15.2. bewirkte eine Verlagerung von Saatkrähenschlafplätzen.

11. Als Seltenheiten, die vermutlich mit der extremen Witterung in Verbindung stehen, wurden gemeldet: Prachtttaucher-Trupp von 28 Ex, Fund eines Eistauchers im Binnenland, Ringschnabel-, Prachteider-, Scheckente, Steinadler, Großtrappe.

Heimzug

Mit dem einsetzenden Tauwetter im März bildeten sich an etlichen Stellen des Landes große Überschwemmungen: Eiderniederung Schulensee-Molfsee/RD (Anfang März - Mitte April maximal ca. 25 ha Wiesen überschwemmt; BERNDT, SCHLÜTER), Moorsee/PLÖ (Mitte März - ca. 10.4. maximal ca. 60 ha Wiesen im Bereich des ehemaligen Sees überschwemmt, BERNDT), Drögen Eider südl. Bothkamper See/PLÖ (im März ca. 10 ha Weiden überschwemmt, ENGER), Pohnsdorfer Au bei Pohnsdorf/PLÖ (Ende März-Anfang April große Flächen überschwemmt, ZÖCKLER), Salzwiesen bei Holm/PLÖ (7.3. ca. 10 ha Wiesen überschwemmt, KÜHL), Barsbeker See/PLÖ (im März große Flächen überschwemmt, SPLETZER). Außerdem bildeten sich vielerorts kleine Überschwemmungen.

Hier rasteten zahlreiche Wasservögel, teilweise mit bemerkenswerten Rastbeständen:

Singschwan, Zwergschwan, Bleßgans (einmal 130 Ex), Pfeifente (bis 400 Ex), Stockente (bis 700 Ex), Spießente (bis 100 Ex), Tafelente, Reiherente.

Bei solchen Rastbeständen wird deutlich, was wir in Schleswig-Holstein durch die rigorose Entwässerung von Feuchtgebieten verloren haben und was man durch den Aufstau bestimmter Gebiete erreichen könnte (wie z.B. im Hasenmoor/SE geschehen).

Hohe Bestände bzw. bemerkenswerter Durchzug im Frühjahr wurden für Zwergschwan und Brachvogel verzeichnet. An der Nordseeküste rasteten bis in den Juni hinein große Ringelgansbestände; es gelang ein Nachweis der Unterart *B. b. nigricans*.

Brutzeit

Bei einer Reihe von Vogelarten ist der Brutbestand 1979 deutlich bis sehr viel geringer als in den Vorjahren, vermutlich eine Folge des Kältewinters und hoher Verlust: Hauben-, Rothals-, Zwergtaucher, Rohrdommel, Graureiher, Höckerschwan, Teich-, Bleßralle, Eisvogel, Grünspecht, Zaunkönig, Kleiber, Gartenbaumläufer, Stieglitz, Star.

Hauben- und Rothalstaucher hatten, vermutlich infolge der reduzierten Siedlungsdichte, einen überdurchschnittlichen Schlüpfefolg.

Folgende Arten zeigten positive Bestandstrends: auch 1979 bemerkenswertes Auftreten der Kolbenente in der Seenplatte Ostholsteins, weitere Ausbreitung der Reiherente im Westküstenbereich, erste Brutnachweise des Gänsesägers vom Westensee, eine Anzahl von Tüpfelrallemeldungen, Brutverdacht für Waldwasserläufer erstmals außerhalb des Kreises Herzogtum Lauenburg, erster Brutnachweis der Zwergmöwe mit Jungen im Hauke-Haien-Koog; erstes Brutvorkommen der Brandseeschwalbe in der Geltinger Birk.

Folgende Arten zeigten negative Bestandstrends: Der Schwarzhalstaucherbestand ist auf 15 — 20 P geschrumpft und droht zu erlöschen. Der Rohrweihenbestand war zumindest regional geringer als üblich, da die vorjährige Vegetation durch die Schneemassen weitgehend zerstört war. Das Brutgeschäft der Sturmmöwe in den Mooren fiel weitgehend aus, wohl eine Folge des Zusammenbruchs der Mäusepopulation. Der Neuntöter fehlte auffällig in Teilen Ostholsteins.

Nichtbrüter, Übersommerer

Bei Graureiher, Höckerschwan und Bleßralle war die Zahl der Nichtbrüter auffällig gering, vermutlich infolge von Winterverlusten und Auffüllung der verwaisten Reviere. Erstmals Sommerbeobachtungen vom Regenbrachvogel.

Invasionen

Mittelstarke Invasion des Erlenzeisigs, schwaches Auftreten von Rotfußfalke und Birkenzeisig, vereinzelt Auftreten von Buntspecht, Fichtenkreuzschnabel und Eichelhäher.

D Das Material

Wir verwenden folgende Abkürzungen:

Monatsangaben: 1. = Januar, 12. = Dezember; juv = Jungvogel, -vögel; dj = dies-

jährige/s Ex; immat = unausgefärbte/s Ex; vorj = vorjährige/s Ex; ad = Altvogel, -vögel; 2/3 = 2 ad/3 juv; Fgl = Fängling/e; M = Männchen; W = Weibchen; Ex = Exemplar/e; 1,1 Ex = 1 M und 1 W; P = Paar/e; Fml = Familie/n; mind. = mindestens; insg. = insgesamt.

Bei Ortsbezeichnungen stehen meistens Abkürzungen der betreffenden Landkreise und kreisfreien Städte in Form der Kfz-Kennzeichen.

Prachtaucher, *Gavia arctica*: Winter 1978/79: 20.1. 28 Ex, davon 26 zusammen, auf Schiffsfahrt zwischen Travemünde/HL und Rødby/Lolland (KAPPES, STOBBE) und damit der größte bisher im Berichtsgebiet bekannt gewordene Trupp (vgl. DRENCKHAHN & GLOE 1974). Je 3 Beobachtungen von Förden und Binnengewässern (EBERLE, GERICKE, GRÜNKORN, KÜHNERT, PETZEL, SCHMIDT 1980). 9 Totfunde: 10./11.3. 6 Ex Sylter Weststrand (GRÜTZMANN); 11.3. 1 Ex auf der A 215 bei Kiel (DAUNICHT), vgl. Hauben- und Zwergtaucher; April 2 Ex am Strand von Oehe/SL (BENTZIEN).

Eistaucher, *Gavia immer*: Winter 1978/79: 4 Totfunde; Febr. 2 Ex Sylt (GRÜTZMANN); kurz nach dem Schneesturm vom 14./15.2. 1 Ex Armensee/RD, also weit im Binnenland, Präparat bei E. SCHMIDT; April 1 Ex am Strand von Oehe/SL (BENTZIEN).

Haubentaucher, *Podiceps cristatus*: Winter 1978/79: Mit Einsetzen des Winters und der Vereisung wurde das Land bis auf einen kleinen Restbestand rasch geräumt (vgl. Teil C und Tab. 1). Wie im Kältewinter 1969/70 (BERNDT 1971, 1974) hielt sich die Mehrzahl der Vögel danach auf den Küstengewässern der Ostsee auf, im Jan. 144 von 179 Ex (80%), im Febr. 16 von 18 (!) Ex (89%). Etliche Vögel sind der Witterung zum Opfer gefallen, allein 7 Totfunde im Kieler Hafen (SCHOLL); 10./11.3. 61 Totfunde anlässlich der Ölpest auf Sylt (BRUNS 1980). Ein Vogel wurde lebend auf der A 215 bei Kiel gefunden, der wohl das dunkle Band der Fahrbahn in der Schneelandschaft mit einem Flußlauf verwechselt hatte (DAUNICHT), siehe Pracht- und Zwergtaucher, vgl. hierzu THÖNEN (1969). Zweimal schleppten sich erschöpfte Vögel über eine geschlossene Eisdecke (BANSEMER, MARTENS).

Neue Brutplätze: Schrevenpark/KI Brut auf freistehendem Nest aus Reisig und Plastikmaterial, 2 Junge, Zweitbrut erfolglos (BERNDT, K. HEIN); Westerspätlinge/NF 18.7. 1 P + 2 Pulli (TOPP); Kiesgrubensee Jagel/SL 13.6. 1 Ex (K. HEIN); Stadtteich Kellinghusen/IZ 26.6. 1 P auf Nest (SCHWARZE).

Brutbestandsschwankung, vermutlich durch Winterverluste: An 30 Brutplätzen ergab sich 1979 ein um 32% niedrigerer Bestand als 1978 (133 : 176 P), was auf die gesamte schleswig-holsteinische Population bezogen einem Rückgang von ca. 2.800 auf ca. 1.900 P entspricht.

Schlüpfertag: überdurchschnittlich, vermutlich aufgrund verringerter Siedlungsdichte; 2,18 Junge/P (n = 44), mehrjähriges Mittel 2,09 Junge/P (n = 949, BERNDT 1974), einmal sogar 5 Junge (2.9. Postsee/PLÖ, BERNDT), vgl. Rothalstaucher.

Rothalstaucher, *Podiceps griseigena*: Winter 1978/79: Der harte Winter lieferte eine bemerkenswerte Zahl von Nachweisen im Januar und Februar; 12 Beobachtungen mit 22 Ex von der Ostseeküste, 2 einzelne Ex von der Nordseeküste sowie 4 ins Binnenland

verirrte und in Pflege genommene Vögel (Hohn/RD, AXT; Weddingstedt/HEI, MOHR; Burg/HEI, MATZAT; Barmstedt/PI, SCHMIDT 1980), insg. also 28 Ex. Zum Vergleich: SCHOLL (1974 a) sind aus den Jahren 1958 - 1972 zusammen aus diesen Monaten nur Beobachtungen/Totfunde mit 40 Ex bekannt. Das häufige Auftreten ist wohl darauf zurückzuführen, daß durch die Witterung Rothalstaucher an die Küste verschlagen wurden, die sonst außerhalb der Sichtweite auf See überwintern. Diese Vermutung von SCHOLL (1974 a) erfährt durch 54 Totfunde auf Sylt am 10./11.3. (BRUNS 1980) eine eindrucksvolle Bestätigung. Dazu berichtet A.H. LARSEN (brfl.) aus Dänemark von 144 Totfunden bei der Insel Samsø/Kattegatt im Januar in Zusammenhang mit der Witterung und einer Ölkatastrophe, die wirkliche Zahl der Opfer schätzt er auf 400 - 500! Von der Ostseeküste Schleswig-Holsteins wurden nur 6 Totfunde gemeldet.

Brutbestandsschwankung, vermutlich durch Winterverluste: An 23 Brutplätzen ergab sich 1979 ein um 34% niedrigerer Bestand gegenüber 1978 (79 : 120 P), was auf die gesamte schleswig-holsteinische Population bezogen einem Rückgang von ca. 230 P auf ca. 150 P entspricht. In Dänemark betrug der Bestandsrückgang etwa 65% (A.H. LARSEN brfl.).

Schlüpfertag: weit überdurchschnittlich, vermutlich aufgrund verringerter Siedlungsdichte; 2,31 Junge/P (n = 32), mehrjähriges Mittel 1,75 Junge/P (n = 247, SCHOLL 1974 a), 1979 u.a. 9mal 3 und 4mal 4 Junge, vgl. Haubentaucher.

Zur Ablenkung des Rothalstauchers von den Nutzfischen werden an den Kasseteeichen/PLÖ massenweise Moderlieschen ausgesetzt (KÜHL).

Ohrentaucher, *Podiceps auritus*: Winter 1978/79: Von Anfang Jan. bis Mitte April hielten sich mind. 5 Ex im Kieler Hafen auf (DAUNICHT, von GRAEFE, K. HEIN, KIRCHHOFF, KLINKER, D. und I. MÜHLENBRUCH, RADOMSKI, SCHLÜTER, SCHOLL, SCHWARZE). Zwei ins Binnenland verschlagene Vögel am 3.2. bei Süderhasted (JÜRGENS) und Elpersbüttelerdonn (GALL), vgl. Rothalstaucher.

Schwarzhalstaucher, *Podiceps nigricollis*: Der Brutbestand Schleswig-Holsteins droht zu erlöschen (noch etwa 15-20 P): Schwansener See/SL 2 P (PLAUMANN Ms.), Lammershagener Teiche/PLÖ 29.5. 8 Nester (D. und I. MÜHLENBRUCH), Kl. Binnensee/PLÖ erstmals 2 P in der Lachmöwenkolonie (STEFFEN, WINKLER).

Zwergtaucher, *Podiceps ruficollis*: Winter 1978/79: sehr geringer Bestand im Januar und Februar, vgl. Teil C und Tab. 1. Bemerkenswert sind 7 Beobachtungen von der offenen Ostseeküste aus diesen Monaten (BERNDT, FÖRSTER, S. JAACKS, KELLNER, LUDWIG, SPARR, TECH). Etliche Zwergtaucher sind der Witterung zum Opfer gefallen, allein 7 Totfunde in der Schleimündung (F. STRIEGLER), dazu 1 Ex auf der A 215 bei Kiel (DAUNICHT), vgl. Pracht- und Haubentaucher. Erschöpfte Vögel wurden wiederholt von Graureihern (*Ardea cinerea*) und Rabenkrähen (*Corvus c. corone*) erbeutet oder bedroht (KRÜGER lt. AXT, MOTHS, KRUSE lt. ZIESEMER).

Neue Brutplätze: Westerspätlinge/NF Anfang Juli 1 P + 2 Pulli (TOPP); Lindhorster Teich/RD Junge (RAHLFS lt. BASELT); Wittdün/Amrum bereits 1978 erfolgreiche Brut mit 6 Jungen auf einem Teich (QUEDENS).

Brutbestandsschwankung, vermutlich durch Winterverluste: An 24 Brutplätzen ergab-

sich 1979 ein um 49% niedrigerer Bestand als 1978 (45 : 88 P), was auf die gesamte schleswig-holsteinische Population bezogen einem Rückgang von ca. 370 P auf ca. 190 P entspricht. Dies wirkte sich an Gewässern mit einer größeren Paarzahl wesentlich stärker aus als an Brutplätzen mit 1 - 3 P; so betrug der Rückgang am Methorstteich/RD, an den Bokelholmer Teichen/RD und Kasseteichen/PLÖ 65%. Die meisten Gewässer wurden 1979 mit Hilfe einer Klangattrappe kontrolliert.

Brutbeginn: 6.6. flügger Jungvogel Schulensee/KI (BERNDT, BÜTJE, KUNOW, D. und I. MÜHLENBRUCH, RAMM u.a.), der etwa am 26.4. geschlüpft sein muß, das früheste Datum bisher aus Schleswig-Holstein (vgl. SCHOLL 1974 b).

Wellenläufer, *Oceanodroma leucorhoa*: 9.11. 1 Ex Zuckerfabrik/SL geschwächt gefunden, 11.11. freigelassen (GERICKE, GRÜNKORN). Im Ostküstenbereich sind Beobachtungen selten (vgl. DRENCKHAHN & KUSCHERT 1974).

Kormoran, *Phalacrocorax carbo*: Winter 1978/79: Mit 522 Ex erreichte der Januarbestand im Ostküstenbereich erneut ein Maximum (vgl. Teil C und Tab. 1). Die üblichen Rastplätze um Fehmarn konnten allerdings teilweise nicht genutzt werden: Viele der in der Ostsee stehenden Fischnetzpfähle hatte der Sturm zerstört, die noch vorhandenen trugen hohe Eiskappen, außerdem war die Strandhalbinsel Krummsteert vereist. Daher verteilten sich die Kormorane stärker als in den Vorjahren auf die gesamte Ostseeküste: Flensburger Förde 31 Ex, Eckernförder Bucht 2 Ex, Kieler Förde 40 Ex, Hohwachter Bucht 6 Ex, Festlandsküste Heiligenhafen - Großenbrode 74 Ex, Fehmarn 197 Ex, Neustädter Bucht 103 Ex, Lübecker Bucht 69 Ex (BERNDT, B. BOHNSACK, CARSTENS, DAUNICHT, DIEN, FÖRSTER, KAPPES, KIRCHHOFF, LÜDDECKENS, W. PESCHEL, RADOWSKI, REISER, SPARR, STOBBE, TECH, E. THIEME).

Das Erscheinen größerer Trupps im Kieler Hafen von Januar bis März fiel besonders aus dem Rahmen (maximal 21.1. 80 - 100 Ex, SCHMIDT 1980). Die Vögel wählten einen zerstörten, im Wasser liegenden Bunker als zentralen Rast- und Ruheplatz, von wo aus sie ihre Nahrungsflüge in der Förde unternahmen.

Bei zunehmender Vereisung gingen die Ansammlungen bis zum Februar und im Laufe dieses Monats stark zurück, doch hielten sich kleine Trupps noch an verschiedenen Stellen auf, so in der Kieler Förde und an der Untertrave (maximal 3.2. 21 Ex Pötenitzer Wiek/Priwall, BERNDT; 11.2. 31 Ex Stülper Huk, W. PESCHEL).

Etliche Kormorane sind der Witterung zum Opfer gefallen, allein 7 Totfunde in der Kieler Förde. Versuch des Nahrungsschmarotzens eines Graureihers (siehe dort).

Aus dem Nordseeküstenbereich nur diese Daten: 4.1. 1 Ex Nordostseekanal bei Schacht-holm/RD (H. LORENZEN), 8.1. 1 eingeschneites Ex bei Harmswörden/HEI (A. LENSCH), 14.1. 2 Ex Föhr-Süd (KUSCHERT, PROKOSCH, W. SCHULTZ).

Krähenscharbe, *Phalacrocorax aristotelis*: Nachtrag 1978: 2. und 9.10. 1 immat Hörnum/Sylt, Hafensmole (BRUNS, GRÜTZMANN). 1979: 26.7. - 3.8. 1 Ex Sand-inseln/Sylt, das bei Niedrigwasser in Richtung Rantum abflog (ANDRETTZKE); dort, nämlich östlich des Rantumbeckens, beobachtete DANNENBURG 1 Ex (fast ad) am 30.7. bis 2.8. und 4.8. Somit kann angenommen werden, daß es sich jeweils um dieselbe Krähenscharbe handelte. 18.8. - 28.8. 1 ad und 1 juv Finkhausbecken/NF (TOPP, EBERSTEIN).

Graureiher, *Ardea cinerea*: Winter 1978/79: aus dem Ostküstenbereich im Januar 35

Meldungen mit 55 Ex, aus Februar nur noch 10 Meldungen mit 15 Ex. Die Vögel hielten sich an offenen Gräben und Flüssen sowie an verschiedenen Stellen im Strandbereich auf: Kappeln/SL, Bülk/RD, Strande/RD, Sehlendorf/PLÖ, Heiligenhafen/OH, Travemünde/HL. 2 Beobachtungen eines längeren Verweilens bzw. Überwintern: Dezember 24.2. 1 Ex an der Trave bei Herrenmühle/OD (THIES), 4.1. - 5.2. 1 - 3 Ex auf dem Eis an der Untertrave bei Travemünde (BANSEMER). Die verbliebenen Vögel litten große Not und etliche fielen der Witterung zum Opfer, einige wurden ermattet gegriffen und in Pflege genommen. Graureiher erbeuteten wiederholt erschöpfte Zwergtaucher (siehe dort). Ein Reiher versuchte, bei einem Kormoran zu schmarotzen, der eine Scholle gefangen hatte. Der Kormoran „knurrte“ heftig bei den Annäherungsversuchen (D. und I. MÜHLENBRUCH, SCHLÜTER). Zwei Mantelmöwen versuchten, bei einem Graureiher zu schmarotzen (BANSEMER).

Brutvorkommen: erfolgreiche Einzelbrut, auch schon 1978, bei Marutendorf/RD (MOTHS).

Nichtbrüter: im Sommer auffällig wenig Reiher an den Teichen, so am Fischteich westl. Rümmlandteich/RD nur 1 - 2 Ex, im Vorjahr bis 17 Ex (lt. BERNDT), Schellbruch/HL nur 3 - 5 Ex, sonst 10 - 20 Ex (SCHÜTT), vermutlich infolge von Winterverlusten.

Am 20.6. fängt 1 Ex bei Tetenbüll/NF ein ca. 14 Tage altes Stockentenküken und fliegt damit ab, als es gestört wird (E. THIEME).

Purpurreiher, *Ardea purpurea*: 16.4. - 25.4. 1 Ex Schellbruch/HL (BANSEMER, KÜHNERT, PAULIEN, A. PESCHEL, W. PESCHEL & WOLFF Ms.), 13.6. 1 Ex Bistensee/RD (P. LENSCH).

Silberreiher, *Casmerodius albus*: 15.6. - 18.6. 1 Ex Kl. Binnensee/PLÖ (STEFFEN, WINKLER).

Seidenreiher, *Egretta garzetta*: 20.5. 1 Ex Rantumbecken/Sylt (DANNENBURG), um den 11.6. 5 Tage lang sowie 26.6. - 5.7. 1 Ex Grüner Brink/Fehmarn (LÜDDECKENS), 15.7. 1 Ex Wallnau/F. (VOLPERS), 29.7. 1 Ex Sehlendorfer See/PLÖ (E. THIEME), 11.8. 1 Ex Wallnau/F. (DIEN).

Rallenreiher, *Ardeola ralloides*: 17.5. 1 ad Treene/Friedrichstadt (EKELÖF). Bundesdeutscher Seltenheitenausschuß: anerkannt.

Nachtreiher, *Nycticorax nycticorax*: 3.6.1978 1 ad Wallnau/F. (LUGERT, TODT, ZÖCKLER).

Rohrdommel, *Botaurus stellaris*: Winter 1978/79: Die ausharrenden Rohrdommeln litten große Not und fielen wohl mehr auf, weil sie offene Wasserstellen suchten, deren Zahl zunehmend schwand: 16 Beobachtungen (Januar - Februar) und 10 Totfunde. Wiederholt wurden erschöpfte Vögel in Pflege genommen, die teilweise abseits der Gewässer umherirrten. Ungewöhnlich sind 4 Feststellungen aus dem Strandbereich: Sichtbeobachtung am Markelsdorfer Huk/F., Totfund an der Blücherbrücke im Kieler Hafen, je 1 Ex bei Bienebek/Schlei und bei Pelzerhaken/OH in Pflege genommen (AXT, DAUNICHT, EKELÖF, FÖRSTER, GERICKE, GRÜNKORN, KAPPES, D. MEYER, MOTHS, G. NEHLS, von PLATEN, SCHLÜTER, TECH).

Brutbestandsschwankung, vermutlich durch Winterverluste: An 26 Brutplätzen ergab

sich 1979 ein um 32% niedrigerer Bestand gegenüber 1978 (23 : 34 rufende M), was auf die gesamte schleswig-holsteinische Population bezogen einem Rückgang von ca. 140 auf ca. 90 M entspricht.

Weißstorch, *Ciconia ciconia*: Anfang Januar 1 Ex Selker Noorwiesen/SL (GERICKE, GRÜNKÖRN), 8.1. 1 Ex bei Lunden/HEI (lt. JASTER), 10.1. 1 Ex bei Aschau/RD (SCHMIDT 1980), 1./2.2. 1 Ex über Flensburg (SCHENK), 9.2. 1 Ex vor Langballigau/SL auf einer Eisscholle (PETZEL), Herkunft?

Löffler, *Platalea leucorodia*: 9./10.6. 1 Ex Rantumbecken/Sylt (DANNENBURG).

Höckerschwan, *Cygnus olor*: Winter 1978/79: 28.12. - 5.1., vor allem 3./4.1., Winterflucht von mind. 15 Trupps à 3 - 20 Ex mit insg. 250 Ex vor Meeschendorf/F. nach W (DIEN). Die Januarzählung im Ostküstenbereich erbrachte mit 2.500 Ex das bisher höchste Ergebnis (vgl. Teil C und Tab. 1), davon allein 1.131 Ex rund um Fehmarn. Von der Gesamtzahl entfielen 95% der Ex auf die Ostseeküste, nur 5% auf Binnengewässer. Während der Vereisung sammelten sich etliche Schwäne auf eisfreien Stellen der Häfen und in den Städten, wo sie intensiv gefüttert wurden, z.B. Tirpitzhafen/Kiel auf 2 Eislöchern maximal 103 Ex am 3.3. (MARTENS); Schrevenpark/KI 27.2. 40, 4.3. 41 Ex (BERNDT); Kleiner Kiel/KI 6.2. 56 Ex (K. HEIN); auf den Gewässern im Stadtbereich Lübeck 14.1. 70, 18.2. 180, 18.3. 80 Ex (KÜHNERT).

Diese Art hatte sehr hohe Verluste: 241 Totfunde, davon 58 Kappeln/Schlei und 50 Fehmarn (BANSEMER, BENTZIEN, MOTHS, PLAUMANN, SCHAUSER, SCHMIDT 1980, U. SCHNEIDER Ms., A. SPECK, THIES); die wirkliche Zahl hat sicher ein Mehrfaches davon betragen. Ein Teil der Vögel fiel Infektionen an den Futterstellen zum Opfer. In Angeln verflohen sich Mitte Februar mehrere Schwäne bis zu 7 km landeinwärts in den Raum Sterup und wurden dort ermattet gegriffen und in Ställen gefüttert (SCHAUSER).

Brutbestandsschwankung, vermutlich durch Winterverluste: An 32 Brutplätzen ergab sich 1979 ein um 36% niedrigerer Bestand als 1978 (72 : 113 P), was auf die gesamte schleswig-holsteinische Population bezogen einem Rückgang von ca. 600 auf ca. 380 P entspricht. Zugleich waren 1979 auffällig wenig Nichtbrüteransammlungen anzutreffen; vermutlich hat ein Teil dieser Vögel verwaiste Reviere besetzt, vgl. Blefralle.

Berichtigung zum Jahresbericht 1977 (BERNDT & BUSCHE 1979, S. 139): Das Vorkommen Seestermüher Teiche ist identisch mit der vorhergehenden Beobachtung.

Singschwan, *Cygnus cygnus*: Winter 1978/79: 29.12. - 4.1. Winterflucht von 27 Trupps à 1 - 18 Ex mit insg. 228 Ex vor Meeschendorf/F. nach W (DIEN). Die Januarzählung erbrachte mit 884 Ex das bisher höchste Ergebnis im Ostküstenbereich (vgl. Teil C und Tab. 1); der Bestand dürfte Mitte Januar ca. 1.200 - 1.400 Ex betragen haben. Auch im Kaltewinter 1969/70 wurden große Ansammlungen beobachtet (BERNDT 1971). Bedeutende Rastplätze 1978/79:

Schleihaff westl. Oehe-Schleimünde: 6.1. 356 Ex (SCHMIDT 1980), 17.1. 200 Ex (AXT).

Raum Hohwacht: Gr. Binnensee, vor allem auf den Feldern des Kronswärder: 13.1. 34, 14.1. 19, 1.2. 14, 10.2. 133, 11.2. 111, 24.2. 115, 9.3. 160, 10.3. 140, 11.3. 72, 20.3. 64, 24.3. 30 Ex (RADOMSKI, SCHLÜTER, SCHOLL, STEFFEN, E. THIEME); Sehlen-

dorfer See 13.1. 15 bzw. 20, 1.2. 81, 11.2. 67, 10.3. 7 bzw. 20, 19.3. 106, 20.3. 82 Ex (GOOS, SCHLÜTER, E. THIEME); Küste Hohwacht - Weißenhaus 13.1. 106, 11.2. 7 Ex (E. THIEME).

Fehmarn: u.a. 22.12. 107 Ex auf Wintersaat bei Bojendorf (THIES), 20.1. 206 Ex gesamte Insel (BERNDT, DIEN, LÜDDECKENS, RADOMSKI, REISER, SCHWARZE, E. THIEME).

Untere Trave: 2.1. - 6.2. bis zu 148 Ex Raum Skandinavienkai, 3.1. 400 Ex Dummersdorfer Ufer, 7.1. - 9.1. 150 Ex Stülper Huk, 7.1. 223, 8.1. 228, 14.1. 202, 21.1. 250, 28.1. 216, 3.2. 200, 4.2. 290, 11.2. 173, 18.3. 36 Ex Pötenitzer Wiek - Stülper Huk (BANSEMER, BRAUN 1979, DIEHL, GULSKI, KÜHNERT, LUCKMANN, J. MEYER, W. PESCHEL, WOLFF).

An vielen Stellen wurden Singschwäne gefüttert, so vom 16.1. bis 4.3. bis zu 35 Ex am Selker Noor/SL und ab 15.1. bis zu 24 Ex bei Aschau/RD; die Fluchtdistanz verringerte sich im Zuge der Fütterung laufend (GERICKE, GRÜNKORN, SCHMIDT 1980).

Sommerbeobachtungen: 13.6. - 17.6. 2 Ex Katinger Priel/NF (MERTENS), 17.6. 2 ad Hohwacht (STEFFEN), 17.6. - 26.8. regelmäßig 1 ad Spülfläche Kattegatt/HL (BERNDT, SCHÜTT). Herkunft?

Zwergschwan, *Cygnus bewickii*: 13.1. 7/2 Bokholt/PI und 14.1. 13 Ex Elmshorn gen SW (DÜRNBERG), wohl Winterflucht.

Heimzug: Überschwemmungen durch Schneeschmelze brachten es mit sich, daß einerseits relativ viele Zwergschwäne konzentriert Rastmöglichkeiten vorfanden und andererseits kleinere Ansammlungen verstreut auftraten. In der letzten Märzdekade mögen mind. 600 Ex im Westen Schleswig-Holsteins gerastet haben: u.a. 23.3. 150 Ex bei Kellinghusen/IZ (AXT), 25.3. 155 Ex in Eiderstedt (EKELÖF), 29.3. 180 Ex Hauke-Haien-Koog (AXT), 1.4. 110 Ex Sorge-Niederung, davon 82 Ex Börmer Koog und 28 Ex Fünfmühlen (EKELÖF). April: 8.4. 264 Ex Hauke-Haien-Koog (VOWINKEL) und 118 Ex Oldenswort-Hochhörn/NF (E. THIEME).

Sommerbeobachtung: 30.5. 1 ad Bottsand/PLÖ (BERNDT, D. und I. MÜHLENBRUCH, von TSCHIRNHAUS), 31.5. weg.

Saatgans, *Anser fabalis*: Winter 1978/79: In den Tagen vor und nach dem Schneesturm vom 31.12./1.1. erfolgte eine starke Schneeflucht, die zunächst im Gegensatz zur Kanadagans größtenteils nach W und SW über das Land hinweg führte: 22 Zugbeobachtungen vom 29.12. - 22.1. mit insg. 910 Ex, davon allein 514 Ex am 1.1. über Lübeck. Außerdem zogen in derselben Zeit 19mal „graue“ Gänse mit insg. 1.626 Ex, wobei es sich zu einem erheblichen Teil um Saatgänse gehandelt haben dürfte. Einige Trupps blieben vor allem im Küstenbereich Ostholsteins; die Zählung Mitte Januar erbrachte 245 Ex (vgl. Teil C und Tab. 2). Der Bestand wird für die Monatsmitte auf 300, für das Monatsende auf 350 Ex geschätzt. Im Laufe des Februar, insbesondere nach dem Schneesturm vom 14.2./15.2., erfolgte starker Zuzug, der bis in den März hinein anhielt: Bestand im Februar ca. 800, im März sogar ca. 1.000 Ex (vgl. Tab. 2). Von 10 Beobachtungen ab 100 Ex stammen 0 aus Januar, je 5 aus Februar und März. Aus der Zeit 28.2. - 2.4. gibt es 9 Beobachtungen nach Osten ziehender Trupps. Ende März gingen die Ansammlungen wie bei der Kanadagans schlagartig zurück.

Es handelt sich um den stärksten Einflug nach Schleswig-Holstein nach dem Rückgang der Bestände vor 1945. Im Kältewinter 1969/70 erschienen auch einige Saatgänse im Berichtsgebiet, doch war der Bestand demgegenüber klein (vgl. BERNDT 1971).

Tab. 2: Rastbestand der Saatgans im Ostküstenbereich im Winter 1978/79 (71 Beobachtungen).

	Monat				
	Dez.	Jan.	Febr.	März	April
Beob.	0	24	23	21	3
Ex	0	542	1.554	1.382	12
Internationale Wasservogelzählung (Ex)	0	245	559	901	11

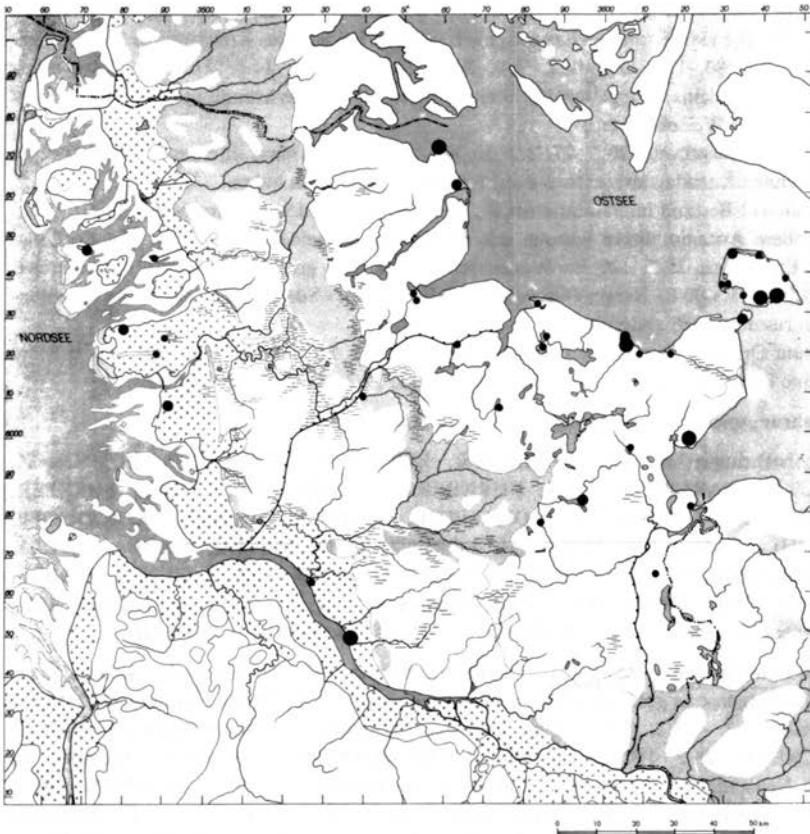


Abb. 1: Rastplätze der Saatgans (*Anser fabalis*) im Winter 1978/79.

- bis 30 Ex
- 31 - 100 Ex
- über 100 Ex

Die räumliche Verteilung zeigt Abb. 1. Das Vorkommen konzentrierte sich wie bei der Kanadagans auf den Küstenbereich Ostholsteins. Auffällig ist wie bei der Kanadagans das geringe Auftreten im Landesteil Schleswig (nur 5 Beobachtungen). Aus dem Binnenland liegen 11 Beobachtungen von 9 Plätzen vor. An die Nordseeküste gelangten im Januar und Februar nur wenige Saatgänse: 4 Beobachtungen mit insg. 34 Ex, u.a. 31 Ex auf Hooge. Hingegen entfallen 4 Beobachtungen mit 355 Ex auf die Heimzugphase: 6.3. 20 + 150 + 80 Ex Esch/Pinnaumündung; 11.3. in Eiderstedt 5 Ex Warmhörn, 42 Ex Norddeich und 58 Neu-Augustenkoog.

Die größte Rastansammlung der Saatgans betrug 400 Ex (10.3. Burger Binnensee). 10 Beobachtungen ab 100 Ex verteilen sich wie folgt: Geltinger Birk 1, Raum Hohwacht 5, Fehmarn 3, Grömitz - Neustadt 1. Die Rast- und Nahrungsplätze wechselten wie bei der Kanadagans häufig je nach Schneelage, Nahrungsangebot und Störungen. Die Verhältnisse an den vier wichtigsten Rastplätzen, die mit denen der Kanadagans identisch sind, sollen näher dargestellt werden:

Raum Hohwacht: Bestand im Januar etwa 80, im Februar etwa 300 und im März etwa 250 Ex. Die Gänse rasteten hauptsächlich auf den Feldern des Kronswarder/Gr. Binnensee: 13.1. 80, 1.2. 155, 10.2. 300, 24.2. 300, 25.2. 8, 11.3. 215 Ex. Gelegentlich erschienen kleine Trupps am Kl. Binnensee, an der Lippe-Mündung sowie am Sehendorfer und Wesseker See.

Raum Großenbrode: 20.1. 27, 2.2. 50, 4.2. 80 Ex. die Gänse dürften sich wie die hier rastenden Kanadagänse zeitweise auf Fehmarn aufgehalten haben.

Fehmarn: Bestand im Januar etwa 20, im Februar etwa 150 und im März etwa 700 Ex. Größere Ansammlungen wurden erst ab Februar gemeldet: 4.2. 34 Ex Niendorf und 20 Ex Presen, 25.2. 120 Ex Westermarkelsdorf. Die größten Verbände stammen aus März: 10.3. 400 Ex Burger Binnensee, 180 Ex Wulfen - Sundbrücke. Kleine Ansammlungen rasteten auch andernorts.

Raum Grömitz - Neustadt: Bestand Januar etwa 50, im Februar etwa 250 Ex, im März keine Beobachtungen. 4.1. 13, 24.1. 60, 9.2. 53, 17.2. 20, 20.2. 250 - 300 Ex.

Nahrungsplätze: wie Kanadagans, oft mit dieser vergesellschaftet.

Beobachtungen meldeten BANSEMER, BEHMANN, BERNDT, B. BOHNSACK, BÜTJE, CARSTENS, DIEN, DÜRNBERG, EKELÖF, FILBRANDT, FÖRSTER, GERICKE, GRÜNKORN, HOLZAPFEL, HÜPPOP, KAPPES, KIRCHHOFF, KÜHL, LANGE-EICHHOLZ, H. LORENZEN, D. MEYER, ORDER, RADES, RADOMSKI, SCHMIDT (1980), SCHÖNBERG, SCHWARZE, STEFFEN, STOBBE, E. THIEME, THIES, VOSS. Beobachtungen von „grauen“ Gänsen aus dem Raum Lübeck meldeten außerdem EBERLE, KÜHNERT, SCHÜTT, E. THIEME.

Kurzschnabelgans, *Anser brachyrhynchos*: Winter 1978/79: Erstmals rasteten Kurzschnabelgänse in größerer Zahl im Ostküstenbereich: 4.2. 150 Ex Fehmarn (SCHMIDT 1980), 20.2. - 28.2. größere Flüge zwischen Puttgarden und Marienleuchte/F. (LÜDDECKENS), 25.2. 160 Ex bei Marienleuchte (KAPPES), 11.3. 80 Ex Kremper Au bei Neustadt/OH (FÖRSTER) und zahlreiche Barsbeker See/PLÖ (SCHMIDT 1980); 14.3. 6 und 24.3. 17 Ex Grüner Brink/F. (LÜDDECKENS), 28.3. 7 Ex Barsbeker Wiesen (SCHMIDT 1980), 14.4. 6 Ex Bischofswarder/Gr. Plöner See (HOLZAPFEL).

Von der Westküste ist das Auftreten in einem Kältewinter bemerkenswert (BUSCHE

1980): Die Mittwinterzählung erbrachte nur 399 Ex (!) zerstreut an 6 Plätzen. Ferner: 20.1. - 20.2. täglich 3 - 11 Ex auf Langeneß, die an freigekehrten Stellen fraßen (M. REININGHAUS), 11.2. 350 Ex Rodenäs (MAKUS), bei Rodenäs 200 Ex auf einem Acker binnendeichs äsend, dabei 50 Nonnengänse (KELM, RIEHL), 6.3. 220 Ex an der Pinnaumündung auf Weiden (DÜRNBERG).

Sommerbeobachtung: erste Junihälfte 1 Ex Rantumbecken/Sylt, 19.8. 3 Ex *ibid.* (DANNENBURG).

Bleßgans, *Anser albifrons*: Winter 1978/79: Vor und nach dem Schneesturm vom 31.12./1.1. erfolgte eine starke Schneefucht: 16 Beobachtungen mit insg. 1.427 Ex vor allem im Lübecker und Elmshorner Raum (BANSEMER, DÜRNBERG, HEINS, D. MEYER, SCHMIDT 1980, SCHÜTT, THIES, E. THIEME). Außerdem dürfte es sich bei einem erheblichen Teil der ziehenden „grauen“ Gänse um Bleßgänse gehandelt haben (vgl. Saatgans).

Heimzug: 7.4. 130 Ex Moorsee/PLÖ auf überschwemmten Wiesen (BERNDT), vgl. Teil C.

Am Rastplatz in Eiderstedt erscheinen in den letzten Jahren erheblich weniger Gänse, wohl infolge Flurbereinigung. Daten: 11.3. 200 Ex, außerdem an 2 weiteren Plätzen in der Umgebung 70 + 8 Ex, 25.3. 220 Ex (EKELÖF), 7.4. 140 Ex, 12.4. Fehlanzeige (E. THIEME). *Ibid.* 11.11. - 16.12. an 4 Tagen im Mittel nur 36 Ex (E. THIEME).

Graugans, *Anser anser*: Winter 1978/79: Die zunehmende Tendenz, den Winter im Berichtsgebiet zu verbringen, zeigte sich sogar in diesem Kältewinter (vgl. Tab. 1); im Kältewinter 1969/70 wurden dagegen in diesen Monaten keine Graugänse bei der Wasservogelzählung gesehen.

Im Westküstenbereich für Kältewinter ungewöhnlich, „versprengte“ Vorkommen (ab 10 Ex): 1.1. 52 Ex über Rendsburg gen W (BÜTJE), 2.1. 35 Ex Edemannswisch/HEI auf einem Feld (MOHR), 7.1. 36 Ex Pinnausperrwerk (HETZER lt. D. MEYER), 21.1. 13 Ex Elmshorn gen SW (DÜRNBERG), 24.1. 24 Ex Schachtholm nach S (H. LORENZEN), 26.1. 25 Ex Elmshorn gen SW (DÜRNBERG).

Weiterhin auffälliges „sommerliches“ Auftreten (vgl. BUSCHE & BERNDT 1981), z.T. Zug zu den Mauserplätzen (ab 10 Ex): „im Mai ...unverhältnismäßig viele Beobachtungen auf Trischen: an 8 Tagen meist 5 - 10, einmal 46 Ex, die überwiegend gen SW zogen (SCHMID & P. HEIN Ms.); 5.5. 17, 9.5. 10 Ex Grüne Insel/NF (MERTENS); 18.5. 9 Ex von ESE, über Süderholm/HEI mehrmals kreisend, nach ENE, davon 1 Ex mit Schwingenlücken: links fehlt eine HS, rechts eine HS oder AS; 26.5. 9 Ex Heide NE - SW streifend, 1 Ex mit HS-Lücke (dieselben Vögel? G. BUSCHE); 19.5. 12 Ex Tertius-Sand/HEI gen W, später nach S (A. LENSCH), 44 Ex Breitenberg/Stör gen W (DÜRNBERG) 28.5. 40 Ex Windbergen/HEI nach W (GLOE), 19 Ex Westerspätige (TOPP); 29.6. 30 Ex bei Elmshorn nach E, 6.7. 29 Ex nach NE und 19 Ex nach N (HEINS) sowie 30 Ex gen SE (DÜRNBERG); 12.7. 22 Ex Pagensand gen N (DÜRNBERG); 28./30.7. je 5 Ex Rantumbecken/Sylt, die in der Eidumkoje aufgezogen wurden (DANNENBURG). Zur Verweildauer: 29.8. - 27.9. täglich 22 Ex Langeneß, die auf den Fennen der Hallig fraßen (M. REININGHAUS).

Kanadagans, *Branta canadensis*: Winter 1978/79: Unmittelbar nach dem Schneesturm vom 31.12./1.1. erfolgte im Zuge der Schneefucht ein starker Einflug, vermutlich vor

allem von den mecklenburgischen Rastplätzen. Die Wasservogelzählung Mitte Januar erbrachte bereits 469 Ex (vgl. Teil C und Tab. 1.) Diese Ansammlungen blieben teilweise wochenlang im Berichtsgebiet, verlagerten sich aber oft zwischen den einzelnen Rastplätzen. Von Mitte Januar bis Mitte März dürfte der Bestand etwa 600 - 900 Ex betragen haben. 14 Beobachtungen ab 100 Ex verteilen sich wie folgt: Januar 4, Februar 4, März 6 Beobachtungen. Ob nach dem Schneesturm vom 14.2./15.2. ein weiterer Einflug erfolgte, ist aus den Daten nicht ersichtlich und erscheint zweifelhaft.

Wie die Beobachtungen von der Westküste des Landes und Helgoland, aus Niedersachsen und anderen Teilen Westeuropas zeigen (vgl. MORITZ 1979), sind einige Kanadagänse noch weiter nach Westen gezogen. Dies deuten auch 4 Zugbeobachtungen von 15,50 und 2mal 80 Ex im Lübecker Raum aus der Zeit 14.1. - 23.1. an. Ende März erfolgte schlagartig der Heimzug, vermutlich zu den schwedischen Brutplätzen. Diese Herkunft belegt folgender Ringfund: o 6.7.1977 mehr als zweijährig, 20km N Förvi Västmanland, Schweden, + unterernährt und erschöpft gegriffen 21.2.1979 Hallig Langeneß. Die letzten kleinen Trupps wurden Mitte April gesehen (Tab. 4).

Dies war der weitaus stärkste bisher registrierte Einflug nach Schleswig-Holstein. Die Bestände im Kaltewinter 1969/70 waren dagegen klein (vgl. BERNDT 1971).

Tab. 4: Rastvorkommen der Kanadagans im Ostküstenbereich im Winter 1978/79 (143 Beobachtungen).

	Monat				
	Dez.	Jan.	Febr.	März	April
Beob.	0	45	39	52	7
Ex	0	1.841	1.680	2.933	65
Internationale Wasservogelzählung (Ex)	0	469	311	321	2

Die räumliche Verteilung zeigt Abb. 2. Das Vorkommen konzentrierte sich innerhalb des Ostküstenbereichs auf den Küstenbereich Ostholsteins. Auffällig ist das geringe Auftreten im Landesteil Schleswig (nur 3 längere Zeit besetzte Rastplätze). Aus dem Binnenland liegen 16 Beobachtungen von 9 Plätzen vor. Der Westküstenbereich wurde von der Winterflucht im Vergleich zur Ostseeküste nur schwach berührt, doch handelte es sich auch für diesen Raum um das bisher stärkste Vorkommen: 23 Beobachtungen mit 261 Ex, Januar 3 Beobachtungen mit 48 Ex, Februar 6 Beobachtungen mit 86 Ex, März 13 Beobachtungen mit 121 Ex, April 1 Beobachtung mit 6 Ex, eindeutiges Maximum also im März zur Zeit des Heimzugs. Rastplätze (ab 10 Ex):

Dagebüll 16 Ex (Januar-Februar), Hauke-Haien-Koog 15 Ex (März), Hochbrücksiel 27 Ex (März), Schiedhörn 10 Ex (März), St. Peter 19 Ex (Februar), Wesselburener Koog 20 Ex (Februar), Neufelder Koog 16 Ex (März), Hetlinger Marsch 26 Ex (Januar).

Die größte Ansammlung an einem Rastplatz betrug 350 Ex (13.1. Großenbrode). 16 Beobachtungen ab 100 Ex verteilen sich wie folgt: Barsbeker Wiesen 1, Raum Hohwacht 4,

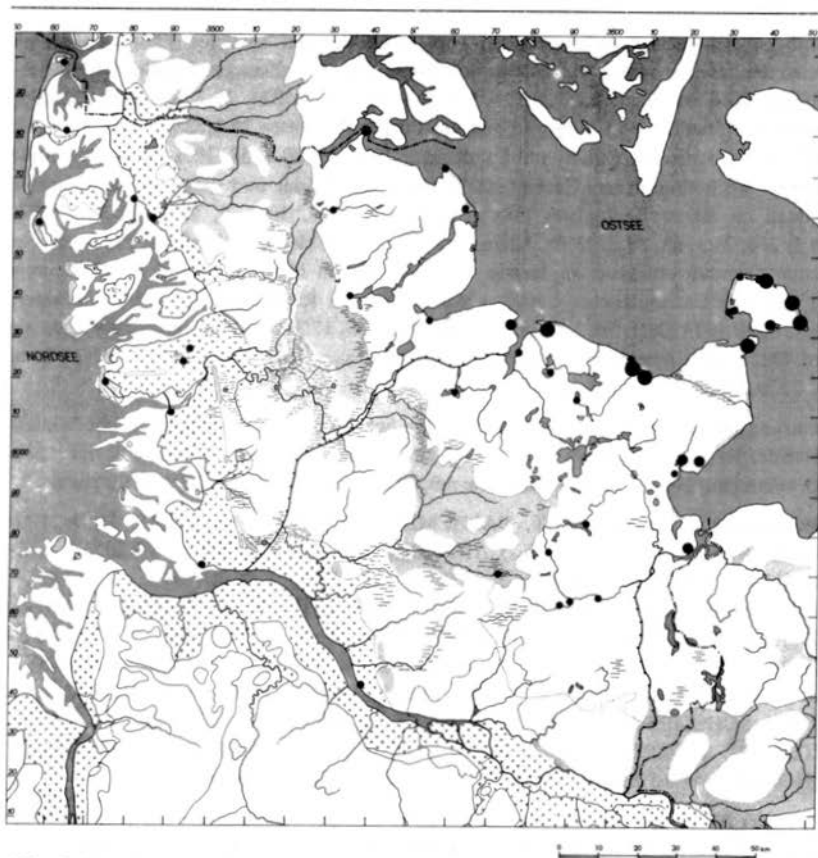


Abb. 2: Rastplätze der Kanadagans (*Branta canadensis*) im Winter 1978/79.

• bis 30 Ex ● 31 - 100 Ex ● über 100 Ex

Raum Großenbrode 3, Fehmarn 8. Die Rast- und Nahrungsplätze wechselten häufig je nach Schneelage, Nahrungsangebot und Störungen. Die Verhältnisse an den vier wichtigsten Rastplätzen sollen näher dargestellt werden: Raum Hohwacht: Bestand im Januar etwa 80, im Februar etwa 180 und im März etwa 140 Ex. Die Gänse rasteten zunächst auf den Feldern des Kronswärder/Gr. Binnensee: 13.1. 35, 14.1. 77, 10.2. 176, 11.2. 81, 24.2. 110, 25.2. 68, 3.3. 80 Ex. Danach blieben die Gänse hier weitgehend aus: 11.3. 0, 20.3. 9 Ex. Sie rasteten nunmehr am Schlendorfer See, wo bis dahin nur einmal eine Rastgesellschaft gesehen wurde: 13.1. 0, 1.2. 57, 10.2. 0, 11.2. 0, 17.3. 21, 19.3. 114, 20.3. 132, 24.3. 24, 25.3. 36 Ex. Spätere Meldungen liegen nicht vor. Kleine Trupps wurden auch auf den Behrendorfer Wiesen, am Kl. Binnensee und an der Lippe gesehen.

Raum Großenbrode: 13.1. 350, 19.1. 130, 21.1. 60 Ex auf Feldern bei Großenbrode, 4.2. 56 Ex Heiligenhafen, 167 Ex Fehmarnsund und 1 Ex Lütjenbrode. Der größte Teil dieser Gänse hat sich danach vermutlich auf Fehmarn aufgehalten.

Fehmarn: Bestand Januar - März etwa 400 - 800 Ex, genauere Aussagen sind wegen der

häufigen Ortswechsel nicht möglich. Die Gänse rasteten zunächst hauptsächlich im Osten der Insel: zwischen Puttgarden und Staberhuk, vor allem auf Feldern bei Marienleuchte, 20.1. 35, 21.1. 250, 28.1. - 5.2. 54 - 120, 11.2. 220, 25.2. 19, 20.3. 200 Ex; zwischen Staberhuk und Burgtiefe und am Burger Binnensee 20.1./21.1. 180, 27.1. 19, 10.3. 80 Ex; zwischen Wulfen und Sundbrücke 19.1. 16, 20.1. 58, 10.3. 76 Ex. Ab Ende Februar wechselten dann offenbar etliche Gänse auf Felder und später überschwemmte Wiesen im Raum Krummsiek/Grüner Brink: 20.1. 0, 10.2. 0, 25.2. 16, 3.3. 238, 10.3. 210, 24.3. 60, 25.3. 13 Ex. Kleine Trupps rasteten bis Mitte April auf der Insel.

Raum Neustadt: Bestand im Januar etwa 20 - 70, im Februar 70 und im März etwa 100 Ex. Die Gänse rasteten zunächst auf Feldern im Raum Neustädter Binnenwasser: 13.1. 0, 17.1. 14, 28.1. 70, 18.2. 65, 6.3. 61, 11.3. 95, 17.3. 0 Ex. Gelegentlich wichen sie auf Felder im Küstenbereich Grömitz - Neustadt aus: 14.1./15.1. 0, 24.1. 5, 18.2. 0, 20.2. 70, 16.3./18.3. 0 Ex.

Nahrungsplätze: Die Gänse weideten auf vom Schnee freigewehrten Feldern mit Wintergetreide, Raps, vorjährigem Kohl sowie auf Wiesen, ab März stellenweise auf überschwemmten Flächen. Häufig waren sie mit Saatgänsen vergesellschaftet (siehe dort).

Beobachtungen meldeten AXT, BANSEMER, BEHMANN, BERNDT, B. BOHN-SACK, BRUNS (1980), BÜTJE, CARSTENS, DAUNICHT, DIEN, EKELÖF, FILBRANDT, FÖRSTER, GOOS, K. HEIN, HETZER, HOLZAPFEL, KAPPES, KIRCHHOFF, KIRCHNER, KÜHL, KÜHNERT, KUNOW, KUSCHERT, LANGE-EICHHOLZ, LEHNEN, LÜDDECKENS, MARTENS, D. MEYER, W. MITTENDORF, V. MORITZ, W. PESCHEL, PIECONKA lt. REISER, PIEPER, RADOMSKI, M. REININGHAUS, REISER, SCHLÜTER, SCHMIDT (1980), SCHMIDT-MOSER (1980), SCHÖNBERG, SCHOLL, SCHÜTT, SCHWARZE, SIEVERS, A. SPECK, STEFFEN, STOBBE, V. STRIEGLER, STRUVE, E. THIEME, THIES, THOMAS, THOMSEN, VOLLBEHR, VOSS, VOWINKEL, WEIHMANN, WOLFF.

Sommer: An einigen Stellen der Nordseeküste wurden Kanadagänse bis August beobachtet: 9.5. 1 Ex Grüne Insel/NF (MERTENS), 27.6. - 20.8. 3 Hauke-Haien-Koog (SCHMIDT-MOSER 1980) und 19.8. 1 Ex Hedwigenkoog/HEI (DENKER, REICHEL). Im Ostküstenbereich gab es die üblichen Brutzeitbeobachtungen in der Seenplatte.

Nonnengans, *Branta leucopsis*: Im Herbst für die Ostseeküste ungewöhnlich große Rastbestände am Kl. Binnensee/PLÖ: Mitte Oktober bis zu 40 Ex (WINKLER), 10.11. 47 Ex (STEFFEN), 11.11. 70 Ex (HEIMBACH, KURTH), 24.11. 40 Ex (STEFFEN) und 2.12. 50 Ex (KIRCHHOFF). Die folgenden Beobachtungen legen nahe, daß östlich/nordöstlich verbliebene Rastbestände erst im Dezember über die Westküste ausweichen: 2.12., 21.08 h ein großer Schwarm über Friedrichstadt lauf rufend nach W (EKELÖF). In der Tümlauer Bucht machte sich nach dem 3.12. starker Zuzug bemerkbar: 6.12. 1.500 - 2.000, 7.12. 4.320 + 170, 8.12. 4.000 Ex, dann abnehmend: 12.12. 710, 17.12. 350 und 18.12. 500 Ex (T. NORGALL).

Ringelgans, *Branta bernicla*: Im Zuge der Bestandsentwicklung (zuletzt OGILVIE & St JOSEPH 1976) in weiteren Gebieten neue Höchstzahlen (BUSCHE 1980): Norderheverkoog 15.4. 4.000 Ex (E. THIEME), Simonsberger Vorland 13.5. 1.722 Ex (TOPP). Hier und an anderen Plätzen blieben viele Ex bis weit in den Mai und bis Juni: 20.5. 2.100 Ex

Norderheverkoog-Vorland (E. THIEME), Trischen: 15.5. - 27.5. 1.300, 2.6. 1.500, 4./5.6. 1.200, 6.6. 770, 7.6. morgens 70, abends 32 Ex, 8.6. Fehlanzeige, danach einige Sommerdaten von 2 - 6 Ex (SCHMID). Hingegen 100 (!) Ex 29.7. im Simonsberger Vorland (EBERSTEIN lt. TOPP).

Hellbäuchige Ringelgans, *B. b. hrota*: 19.8. Fund eines frischtoten Ex am Seedeich des Hauke-Haien-Kooges (P. BOHNSACK).

Ostsibirische Ringelgans, *B. b. nigricans*: 26.4. Fang eines ad dieser Unterart auf Nordstrandischmoor, farbig beringt, zuletzt 27.5. Hamburger Hallig (PROKOSCH).

Rothalsgans, *Branta ruficollis*: 25.3. 2 Ex unter Nonnengänsen Tümlauer Bucht (ANDRETZKE).

Brandgans, *Tadorna tadorna*: Auf Langeneß richteten Halligbewohner an fast allen großen Prielten Nisthilfen ein, die zu 60-80% angenommen wurden (M. REININGHAUS). Durch die Schutztätigkeit in der Geltinger Birk vergrößerte sich der Brutbestand: 13 P mit 98 Jungen (TECH Ms.), bisher maximal 4 Fml.

6.7. 1 W mit 5 etwa 3 - 5 Tage alten Küken versucht, die Landstraße Meldorf - St. Michaelisdonn 1km südl. Meldorf westwärts zu überqueren. Als Autos kommen, fliegt das W hoch auf, die Küken laufen am Knickrand umher. Überfahren wurde nicht festgestellt (GLOE). 12.7. 1 ad mit 22 juv Tetenüll - Speicherbecken, 14.7. ibid. 1 ad mit 26 juv (E. THIEME). 15.8. noch 2 ca. 4tägige juv Tümlauer Bucht (T. NORGALL).

Pfeifente, *Anas penelope*: Heimzug: auf überschwemmten Flächen, vgl. Teil C.: 7.4. 400 Ex, 1.4. 150 Ex Moorsee/PLÖ (BERNDT); März 200 Ex Barsbeker See (SPLETZER), Ende März/Anfang April große Ansammlungen Pohnsdorfer Au/PLÖ (ZÖCKLER). Solche Ansammlungen sieht man sonst nur an der Küste!

Brutnachweis am Kl. Binnensee/PLÖ, dem einzigen, relativ regelmäßig besetzten Brutplatz des Landes: 6.6. 8 M, 3 - 4 W, 18.7. 1 W mit 8 zweiwöchigen juv (STEFFEN, WINKLER).

Schnatterente, *Anas strepera*: Der Brutverdacht Westerspätlinge/Adolfskoog (wie für 1978) besteht weiterhin (TOPP).

Bemerkenswerte Rastansammlungen: 15.7. 10 Ex Speicherkoog/HEI (GLOE, GALL); Ende August/Anfang September ca. 800 (!) Ex Hauke-Haien-Koog (SCHMIDT-MOSER) und damit eine weitere sprunghafte Zunahme (vgl. BUSCHE & BERNDT 1981); 15.9. 730, 13.10. 900 Ex Lebrader Teiche/PLÖ (BERNDT); 13.9. 1.200, 6.10. 800, 10.11. 600 Ex Wesseker See/OH (E. THIEME).

Krickente, *Anas crecca*: Winter 1978/79: im Januar und Februar fast fehlend (vgl. Teil C und Tab. 1), u.a. 25.12. 7, 13.1. 16, 28.1. 13, 3.2. 15 Ex Trave bei Herrenmühle/OD, Überwinterung? (THIES).

Brutbestand: Westermoor bei Brekendorf/RD ca. 12 P (GERICKE, GRÜNKORN); Hasenmoor/SE Anstieg des Bestandes auf 12 P (THIES); erste Brutnachweise: Neustädter Binnenwasser, Gelege mit 17 Eiern (FÖRSTER), Grüne Insel, ostwärts Katingsiel 2/5 Ex (MERTENS).

Wegzug: 10.9. 600 Ex Hohner See/RD (BÜTJE), hohe Zahl.

Stockente, *Anas platyrhynchos*: Heimzug: 1.4. 700 Ex Moorsee/PLÖ auf überschwemmten Wiesen (BERNDT), vgl. Teil C.

Spießeente, *Anas acuta*: Heimzug: 1.4. 100 Ex Pohnsdorfer Au/PLÖ auf überschwemmten Flächen (ZÖCKLER), vgl. Teil C.

Brutnachweis am Katinger Priel/Grüne Insel: 9.5. 5 Eier, W brütet, M in der Nähe, 15.5. Gelege (wahrscheinlich durch Kinder) zerstört (MERTENS).

Knäkente, *Anas querquedula*: 16.6. 1 Ex erregt rufend und verleitend Tetenbüll/NF, ibid. an anderer Stelle 20. 6. 7 Eier, 22.6. 1 W NW Norderstapel/SL verleitend (E. THIEME). Brutnachweise gehen selten ein.

Löffelente, *Anas clypeata*: Mitte September ca. 1.800 Ex Hauke-Haien-Koog (SCHMIDT-MOSER), 7.11. noch 300 Ex (E. THIEME).

Tafelente, *Aythya ferina*: Winter 1978/79: hoher Januarbestand infolge der Winterflucht (vgl. Teil C und Tab. 1); 96% der erfaßten Vögel rasteten auf den Küstengewässern der Ostsee. Größte Ansammlungen: 14.1. 1.230 Ex Brodtener Ufer/OH (SPARR), vielleicht z.T. Vögel, die sich sonst auf der Unteren Trave aufhalten; 13.1. 850 Ex Hohwacht - Weißenhaus/OH; 20.1. 486 Ex Sundbrücke - Orth/F. (E. THIEME); 14.1. (nur) 340 Ex auf der zu 80-90% vereisten Unteren Trave/HL (W. PESCHEL). Am 19.1. zählte REISER 8.000 Ex zwischen Strukkamp und Sundbrücke/F. Allein 35 Totfunde an der Schlei bei Kappeln (PLAUMANN).

Brutnachweise aus dem Westküstenbereich gehen außer von bekannten Orten selten ein. 20.6. 1 W mit 8 juv Katrevel südl. Morsum/Sylt, ibid. ein weiterer Brutverdacht (GRÜTZMANN).

Ringschnabelente, *Aythya collaris*: 26./27.2. 1 Ex, anscheinend ad M, und 29.3. 1 Ex, anscheinend juv M, auf dem Parkteich Kleiner Kiel/KI unter Reiherenten (K. HEIN). Bundesdeutscher Seltenheitausschuß: anerkannt. U.W. Erstnachweise für Schleswig-Holstein.

Moorente, *Aythya nyroca*: 9.8. 1,0 Rantumbecken/Sylt (DANNENBURG), 21.9. 3 Ex Kl. Binnensee/PLÖ (O.-J. VOSS), 6.12. 0,1 Schlutuper Wiek/Trave (SCHÜTT).

Reiherente, *Aythya fuligula*: Winter 1978/79: Die Januarzählung erbrachte mit 74.335 Ex das bisher höchste Ergebnis (vgl. Teil C und Tab. 1); davon entfielen 99% auf die Küstengewässer der Ostsee und nur 1% auf Binnengewässer. Ansammlungen ab 5.000 Ex: Schlei bei Kappeln Januar - März bis 6.000 Ex an offenen Stellen (PLAUMANN); Kieler Hafen 14.1. 5.215 Ex Mönkeberg - Laboe (D. MÜHLENBRUCH), 24.1. 9.060 Ex gesamter Hafen (K. HEIN); Fehmarnsund 19.1. 50.000-60.000 Ex (REISER), 20.1. 11.000 Ex Sundbrücke - Orth (E. THIEME); Staberhuk-Burgtiefe/F. 20.1. 9.000 Ex (DIEN); Grömitz - Pelzerhaken/OH 23.12. 7.000 Ex vor Pelzerhaken, 15.1. 5.630 Ex gesamte Strecke (FÖRSTER); Brodtener Ufer/OH 14.1. 10.500 Ex (SPARR).

Ansammlungen auf Parkteichen im Stadtgebiet: Schrevenpark/KI 26.2. 900 - 1.200 Ex, Kleiner Kiel/KI 3.3. 250 - 300 Ex (K. HEIN), Lübecker Stadtgewässer 18.2. 300 Ex (KÜHNERT). K. HEIN beringte im Schrevenpark und am Kleinen Kiel insg. 649 Reiherenten, indem er Korn ins flache Wasser streute und die tauchenden Vögel unter Wasser mit der Hand fing.

Zahlreiche Reiherenten sind der Witterung zum Opfer gefallen: 530 Totfunde, teilweise durch Infektion an den Futterstellen (BANSEMER, BERNDT, BENTZIEN,

DAUNICHT, K. HEIN, PLAUMANN, SCHOLL). Die wirkliche Zahl dürfte ein Vielfaches betragen haben.

Brutvorkommen: weitere Ausbreitung an der Nordseeküste und auf dem Mittelrücken: Oldsum/Föhr Ende Juli 8 Fml hinterm Deich und auf Becken des Schöpfwerks (B. BOHNSACK); Bordelumer Fischteiche/NF 15.7. 1 Fml (E. THIEME); Tümlauer Koog/NF 1978 1 Fml Adamssiel, 1979 Mitte August ibid. 11 dj (T. NORGALL); Süderbootsfahrt Garding - Tating/NF 17.7. 3 Fml (STRUWE), Garding 1977 - 1980 Brutvogel (D. und U. GEERTSEN, vgl. erstmalig SCHOLZ in BERNDT & BUSCHE 1979); Speicherkoog/HEI 2 Fml (GLOE & GALL 1979); Duvenstedter Moor/RD 21.5. 1,1 Balz, 3.7. 1 Ex ibid. (ZIESEMER); Lindhorster Teich/RD vermutlich Brut (BASELT).

Bergente, *Aythya marila*: Winter 1978/79: Die Januarzählung erbrachte das bisher höchste Ergebnis (vgl. Teil C und Tab. 1). Das starke Auftreten machte sich auch in den Förden, auf Binnengewässern und an der Nordseeküste bemerkbar:

Förden: Kieler Hafen 7 Meldungen, maximal 160 Ex (24.1. Falkenstein, K. HEIN); Untere Trave maximal 50 Ex (14.1., W. PESCHEL).

Binnengewässer: 21.2. 1,0 Tümpel Olshausenstr./Kiel (DAUNICHT), 28.2. 1,1 Trave am Schellbruch/HL (BANSEMER), 28.2. 3, 10.3. 2, 21.3. 1 Ex Schellbruch (W. PESCHEL bzw. SCHÜTT), 3.3. 1,0 Eider bei Molfsee/RD (SCHLÜTER).

Nordseeküste: 9.2. über 100 Ex, größtenteils M, bei Hörnum/Sylt (GRÜTZMANN).

Eine Reihe von Vögeln ist der Witterung zum Opfer gefallen: 22 Totfunde von der Ostseeküste.

Eiderente, *Somateria mollissima*: Winter 1978/79: Die Bestände im Küstenbereich der Ostsee waren normal bis unterdurchschnittlich (vgl. Teil C und Tab. 1). Größere Ansammlungen scheinen sich weiter draußen auf der Ostsee aufgehalten zu haben: 30.1. 41.000 Ex bei einer Schiffsfahrt auf der Kieler Bucht (KIRCHHOFF).

Mauserzug: Ergänzungen zu den bisherigen Zugbeobachtungen (vgl. BERNDT & BUSCHE 1973, 1977; BUSCHE & BERNDT 1971, 1975): 15.6. - 17.8. 7 Trupps mit insg. 745 Ex über Husum nach W (E. THIEME); 15.7. 19.45 - 20.30 h 120 + 100 + 170 + 60 bei Winnert südöstl. Husum zunächst den Altmoränenrand entlang nach SW, dann nach WNW umschwenkend; 26.7. 20.05 - 20.10 h 100 + 180 Ex wie vor; 27.7. 8.05 h 90 Ex über Erfde/SL gen W (ZIESEMER); 29.7. 8 - 10 h 200 + 100 + 40 Ex südöstl. Büsum nach WSW (GLOE).

Prachteiderente, *Somateria spectabilis*: 1.1. ad M zwischen Stohl und Bülk/Ostsee (BEHMANN). Bundesdeutscher Seltenheitausschuß: anerkannt.

Scheckente, *Polysticta stelleri*: 2.1. 1 immat M und 2 W vor Stohl/Ostsee (BEHMANN), 3./4.2. 1,0 im Prachtkleid vor Timmendorfer Strand/Ostsee (HANOLDT, HÜPPOP, HOLZAPFEL, SCHUMACHER). Bundesdeutscher Seltenheitausschuß: anerkannt.

Eisente, *Clangula hyemalis*: Winter 1978/79: Im Küstenbereich der Ostsee wurden bei der Januarzählung nur wenig Eisenten gesehen (vgl. Teil C und Tab. 1). Am 25.2. rasteten jedoch mind. 5.000 Ex auf einem Eisloch am Markelsdorfer Huk/F. (KAPPES). Größere Ansammlungen fanden sich vor allem weiter draußen auf der Ostsee: 11.1. 4.000 Ex Stollergrund (F. STRIEGLER), 30.1. 7.700 Ex auf einer Schiffsfahrt in der Kieler Bucht (KIRCHHOFF).

Trauerente, *Melanitta nigra*: Winter 1978/79: Die Januarzählung ergab einen sehr geringen Bestand an der Ostseeküste (vgl. Teil C und Tab. 1). Am 10.2. 4.000 Ex vor Dänisch-Nienhof/RD, Massenbalz, abends seewärts fliegend (BERNDT). Wie bei der Eisente beachtliche Ansammlungen weiter draußen auf der Kieler Bucht: am 30.1. bei einer Schiffsfahrt 11.900 Ex (KIRCHHOFF). Am 4.2. 1,0 auf der Wehrau bei Bokelholm/RD (AXT), also im Binnenland. 11./12. und 17.4. sehr reger Nachtzug über Friedrichstadt (EKELÖF) als weitere Daten zum Heimzugsgeschehen (zuletzt BERNDT & BUSCHE 1977).

Aus den letzten Jahren fehlen Meldungen über die Sommer- und Mauserbestände vor der Westküste Eiderstedts, dazu folgender Nachtrag: 4.6.1977 19 h liegen schätzungsweise 10.000 Ex (gezählt 5.000) vor der Sandbank von St. Peter. Die Trauerenten sind sehr unruhig und fliegen gegen 21.15 h nach N ab. Am nächsten Morgen wird Einflug von N beobachtet (SCHULZ).

Schellente, *Bucephala clangula*: Winter 1978/79: Die Januarzählung erbrachte das bisher höchste Ergebnis (vgl. Teil C und Tab. 1); davon rasteten 98% auf den Küstengewässern der Ostsee. Größte Ansammlungen: 20.1. 3.000 Ex Flüge - Wallnau/F. (BERNDT), 14.1. 2.825 Ex Brodtener Ufer/OH (SPARR). Eine Anzahl von Vögeln ist der Witterung zum Opfer gefallen: 22 Totfunde.

Bruten im Küstenbereich: Aschau/RD 2 Fml, die vermutlich aus Grönwohld stammten (STEPHAN), im Lehrrevier Grönwohld/RD erfolgreiche Brut an den Teichen (lt. MARTENS), Heikendorfer Bucht/Kieler Förde 13.6. W mit 7 Pulli (SCHLÜTER).

Mittelsäger, *Mergus serrator*: Winter 1978/79: sehr geringer Bestand (vgl. Teil C und Tab. 1). Recht große Trupps in den Häfen: Flensburger Hafen 3.2. 18 Ex (PETZEL); Kieler Förde 3.1. 8,9 Kitzberg - Möltenort (K. HEIN, KLINKER), 21.1. 9,9 gesamter Hafen (K. HEIN); Hörnummer Hafen/Sylt bis zu 14,5 (BRUNS 1980). Außerdem folgende Daten von Binnengewässern: 27.1. 3,2 Nordostseekanal bei Holm/RD (MOTHS), 17.2. 2,0 Nordostseekanal bei Holtenua/KI (SCHLÜTER), 27.2. 1,0 Schrevenpark/KI, läßt sich mit Brot füttern (MARTENS), 28.2. 2 Ex Schellbruch/HL (SCHÜTT), 22.3. 0,1 ibid. (W. PESCHEL), 15.4. 1,1 Sarnekower See/RZ (W. THIEME). Allein 4 Totfunde im Kieler Hafen (SCHOLL); entkräftete Vögel wurden am Straßenrand in Kiel - Schilksee („Kieler Nachrichten“ vom 21.2.1979) bzw. auf einem Feld in Angeln (V. STRIEGLER) gefunden.

Gänsesäger, *Mergus merganser*: Winter 1978/79: 85% der bei der Januarzählung (Tab. 1) ermittelten Ex rasteten auf Küstengewässern der Ostsee. Ungewöhnlich zahlreich hielten sich Gänsesäger auf den Förden, dem Nordostseekanal und Gewässern im Stadtbereich auf: Förden: Kieler Hafen 21.1. 400 Ex (SCHMIDT 1980), 24.1. 306 Ex (K. HEIN); Untere Tave 2.1. - 6.2. bis zu 400 - 450 Ex Skandinavienkai/Travemünde, 28.1. 186, 3.2. 400 Ex Stülper Huk (BANSEMER, J. MEYER, W. PESCHEL).

Nordostseekanal: 12.2. 300 Ex bei Holm/RD (KUNOW), 5.3. 90 Ex Eider bei Breiholz/RD (AXT).

Stadtgewässer: Schrevenpark/KI ab 6.2., regelmäßig 6.3. - 18.3., maximal 8,6 (K. HEIN); Kleiner Kiel/KI 15.2. - 28.2. bis zu 0,2 (K. HEIN); Lübecker Stadtgewässer maximal 18.2. 150 Ex (KÜHNERT), auf dem Krähen- und Mühlenteich 16.2. 23,8, 19.2. 64,26, 21.2. 64,31, 22.2. 71,29, 27.2. 10,5, 6.3. 75,35, danach starke Abnahme (E.

THIEME); Wakenitz/HL Düker - Moltkebrücke Mitte Januar - Ende März regelmäßig, am 16.2. 19,12 (W. PESCHEL).

An der Schwentinemündung/KI und am Nordostseekanal/Wehrau-Ausfluß fraßen Gänsesäger Brot (DAUNICHT bzw. AXT). Weißbrot fraßen auch 2,0 im Schrevenpark/KI am 2.3., Fluchtdistanz 4m, 1 Ex kam aus dem Wasser heraus an Land und bis auf 1m an die Fütterung heran (MARTENS).

Brutvorkommen: endlich, nach jahrelangem Brutverdacht, die ersten Brutnachweise vom Westensee/RD: 2.6. 2 W mit 6 und 10 Pulli, 10 Tage alt, nahe Eiderausfluß Wulfsfelde (KIRCHHOFF), 10.6. dort W/5 Pulli (H. SCHMIDT). Am Ratzeburger See/RZ 8 Bruten, davon 7 in Kästen, 1 in Naturhöhle (W.-D. MÖLLER).

Steinadler, *Aquila chrysaetos*: 10.2. 1 immat Timmendorfer Strand/OH, auf dem Eis Beute fressend (DREESEN, EICHSTEDT, KAPPES, STOBBE).

Mäusebussard, *Buteo buteo*: 1.1. insg. 3 Ex über Lübeck nach SW, 1 Ex nach NE (E. THIEME), Je 1 Ex über Rendsburg nach S und W (BÜTJE), über Heide nach SW, hier am 3.1. 12.00 - 14.20 h 1 + 2 + 1 Ex nach SE und am 5.1. 1 Ex nach SW (G. BUSCHE), 1 Ex über Elmshorn „sehr schnell“ nach SSW (D. MEYER). Diese Beobachtungen sind als Winterflucht (Schneeflucht) interpretierbar. Es verwundert, daß nicht mehr Daten anfielen. Allerdings liegen im Überblick von Jahren kaum weitere Feststellungen vor.

Mäusebussarde erschienen an und in Ortschaften zur Nahrungssuche (G. BUSCHE, D. MEYER), nicht nur an Fütterungen, teilweise in Wohngebieten: Mitte Jan. bis Mitte März 12 Ex Friedrichstadt (EKELÖF), bei Büsum um 7 Ex (SPREU), Warwerort 4 Ex, Heide an 3 Stellen jeweils bis zu 3 Ex (BEITZEL, MOHR, G. BUSCHE), Linden 6 - 7 Ex (PAETZ), Elmshorn - Nord bis zu 10 Ex (DÜRNBERG). Am 31.1. kröpft 1 Ex einen verendeten Fisch an der Stör (SAHM).

Neue Brutvorkommen in der Marsch (vgl. BERNDT & BUSCHE 1979): in Garding (Reiherwald) erfolgreiche Brut, in der Reiherkolonie Kotzenbüll erfolglose Brut (REESE, D. und U. GEERTSEN).

Bei Sommerbeobachtungen in der Marsch könnte es sich auch um Nichtbrüter bzw. nicht geschlechtsreife Jungvögel handeln: 19., 28.5. 1 Ex Katharinenheerd/NF, 13.6. 1 Ex Ockholm/NF, 20.6. 1 Ex Tetenbüll/NF und 1 Ex Husumer Südermarsch, 21.7. 1 Ex Tetenbüll/Sieversfleth (E. THIEME).

Rauhfußbussard, *Buteo lagopus*: Auffälliges Vorkommen in der Marsch: 14.1. 7 Ex an einem Hof bei Büsum, davon 1 Ex auf einer verendeten Möwe, und 1 Ex Hedwigenkoog (SPREU), 27.12. 5 Ex zwischen Hedwigenkoog und Eidermündung (GALL, GLOE).

Sperber, *Accipiter nisus*: Im Winter 1978/79 besonders auffällig in Ortschaften und Städten, z.T. Datenreihen, ja fast tägliche Beobachtungen: Büsum (SPREU), Heide 2 Ex zugleich (G. BUSCHE), Rendsburg (AXT, BÜTJE), Kappeln (TECH), Kiel (BERNDT, RADES, H. SCHMIDT), Preetz (von PLATEN), Hohwacht (RADES), Neustadt (FÖRSTER), Elmshorn (D. MEYER). 9 Totfunde (aus dem Winter) anlässlich Brutbestandskontrollen in Dithmarschen-Süd (H. ROBITZKY), eine hohe Anzahl angesichts des Nahrungsangebotes z.B. an den Futterstellen in bebauten Gebieten.

Rotmilan, *Milvus milvus*: Die Anzahl von Winterbeobachtungen 1978/79 überrascht: 9

Daten zwischen dem 8.12. und 11.2. (BANSEMER, B. BOHNSACK, GIES, RADOMSKI, H. SCHMIDT, SCHMIDT 1980, SPANKOW, YOO).

Seeadler, *Haliaeetus albicilla*: T. NEUMANN verdanken wir folgende Mitteilungen aus seiner Arbeit im Rahmen des WWF: Während 1 P nicht zur Brut schritt, enthielten 3 Horste zunächst je 1 Jungvogel. Bei Paar 2 gab das M die Fütterung ohne erkennbaren Grund auf; der Jungvogel wurde tot geborgen. Bei Paar 3 wurde ebenfalls die Fütterung eingestellt. Hier konnte der Jungvogel rechtzeitig entnommen, in der Zuchtstation gepflegt und dann dem Jungen von Paar 4 zugegeben werden. Es flogen 1979 also 2 einheimische Jungadler aus.

Schwarzmilan, *Milvus migrans*: 13 Meldungen (GLOE, HEIMBACH, KURTH, PIEPER, RADDATZ, STEFFEN, E. THIEME, W. THIEME, TOPP, TROBITZ, VOLPERS).

Rohrweihe, *Circus aeruginosus*: katastrophales Brutjahr im Kreis Stormarn. Durch die Schneemassen des Winters waren die Vegetation und die Schilffreste überall zerstört, so daß die Weihen keine Deckung fanden und erst spät mit der Brut beginnen konnten. Dazu kam anscheinend Nahrungsmangel (geringer Mäusebestand). Viele Paare verließen ihre Reviere, als der Horst fast fertiggestellt war; die verbliebenen hatten meist nur 1 Junges. Konzentrationen von Brutpaaren in guten Revieren blieben 1979 aus (HENNING, HINZE). Unterelbe: Neufelder Koog 22.4./6.5. 1 P (A. LENSCH bzw. BERNDT), neuer Platz; Bielenberg/Rhinplatte, Hohenhorst/Bishorst, Pinnaumündung, Eschschallen, Baggerteiche Krückausperrwerk, Rapsfeld Feldflur Rosengarten südl. Elmshorn Revierpaare (DÜRNBERG, HEINS, HETZER, H. und D. MEYER, SPANKOW).

Wanderfalke, *Falco peregrinus*: 18 Meldungen (GLOE, HETZER, HUNCK, D. und I. MÜHLENBRUCH, T. NORGALL, PETERSON, REITMANN, SCHENK, SCHMID & P. HEIN Ms., SCHULZ lt. TOPP, TECH). Beute: Türkentaube (*Streptopelia decaocto*) in Flensburg (SCHENK), Wellenläufer (*Oceanodroma leucorhoa*) auf Trischen (SCHMID & P. HEIN Ms.).

Gerfalke, *Falco rusticolus*: 22.3. 1 Ex Kattegatt/HL, vermutlich Jungvogel, kurzer Riemen am Fuß, also entflogener Beizvogel; wer hält noch derart seltene Arten? (SCHÜTT).

11.4. 1 Ex Hauke-Haien-Koog/NF (VOWINKEL); bundesdeutscher Seltenheitenanschluß: anerkannt.

Rotfußfalke, *Falco vespertinus*: 10.6. 1 Ex (W oder immat) Fockbeker Moor/RD (BÜTJE).

Im Herbst leichter Einflug: 18 Meldungen mit 65 Ex, davon 44 als juv/immat und 4 als ad gemeldet (BEHMANN, BERNDT, B. BOHNSACK, FÖRSTER, KÜHNERT, LÜDDECKENS, PFLUGRADT), dabei vier kleine Trupps: 25.8. 8 immat Fastensee/F., Libellen und Heuschrecken jagend (KAPPES), 27.8. - 31.8. 10 immat/1 ad Langenlehstener Heide/RZ (T. NEUMANN), 5.9. 6 juv Geltinger Birk/SL (RÜGER), September 3 Tage lang 15 Ex bei Langenhorn/NF (CARSTENSEN lt. ZIESEMER).

Turmfalke, *Falco tinnunculus*: Bruten in Hochspannungsmasten siehe Rabenkrähe.

Rebhuhn, *Perdix perdix*: Winter 1978/79: auf den verschneiten Flächen gut zu zählen,

am 20.1. auf Fehmarn insg. 278 Ex in Völkern von 3 - 25 Ex (BERNDT, DIEN, RADOMSKI, SCHWARZE, E. THIEME).

Wachtel, *Coturnix coturnix*: nur 2 Meldungen (KRÜGER lt. AXT, TECH).

Kranich, *Grus grus*: T. NEUMANN, verdanken wir folgende Mitteilungen aus seiner Arbeit im Rahmen des WWF: „10 Paare mit Nestbauten, die sicher 9, möglicherweise 11 juv zum Ausfliegen brachten.“ 2 P verloren je einen Brutpartner. 3 weitere P waren anwesend, ohne daß es zu Nestbauten kam.

Tüpfelsumpfhuhn, *Porzana porzana*: Nachtrag 1977: 1 P Schwansener See/SL (PLAUMANN Ms.). 1979 eine bemerkenswerte Datenzahl von 10 Plätzen: 14.4. bis Juni 2 Ex rufend Postsee/PLÖ, Juni 1 Ex rufend Bothkamper See/PLÖ (von TSCHIRNHAUS); 31.5./22.6. 3 Reviere nach Tonbandkontrolle Pinnaumündung (HETZER, D. MEYER); 15.6. - 17.6. 1 Ex abends rufend Schulensee/KI (SCHLÜTER); 16./17.6. rufend Kl. Binnensee/PLÖ (STEFEN), hier 2 P (WINKLER Ms); 21.6. 3 Reviere nach Tonbandkontrolle Kreuzdeich/PI (HETZER, D. MEYER); 23.6. 2 Ex rufend Müggenbusch/Wakenitz; 23.6. - 6.7. 1 Ex Tetenbüll/NF an einem Hof (E. THIEME); 25.6. - 30.6. 1 Ex rufend Feuerlöschteich am Masurenring in Kiel (D. und I. MÜHLENBRUCH); im Sommer 1 Ex rufend Neustädter Binnenwasser/OH (FÖRSTER). Noch am 8.9. an einem warmen, windstillen Spätsommertag an der Pinnaumündung rufend (HETZER).

Wachtelkönig, *Crex crex*: an 8 Stellen verstreut im Ostküstenbereich (BÜTJE, GERICKE, GRÜNKORN, P. HANSEN, KÜHNAST, LILLE, V. MORITZ, PLAUMANN, E. THIEME, von TSCHIRNHAUS). Westküstenbereich: Delver Koog/HEI (K. HEIN), 5 Stellen bei Husum (G. NEHLS), 2 Stellen bei Kreuzdeich/PI (HETZER, D. MEYER), Moorhusen/PI (DÜRNBERG).

Bleßbralle, *Fulica atra*: Winter 1978/79: 93% der bei der Januarzählung ermittelten Ex (vgl. Tab. 1) rasteten auf Küstengewässern der Ostsee, nur 7% auf Binnengewässern. LÜDDECKENS schätzte die Zahl der am 21.1. bei Burgtiefe/F. rastenden Vögel auf 100.000. Die Bleßbrallen litten große Not; die Verluste waren die höchsten aller Wasservögel: 1.268 Totfunde gemeldet (BANSEMER, BENTZIEN, BERNDT, K. HEIN, HOLZAPFEL, KIRCHHOFF, PLAUMANN, SCHAUSER, SCHMIDT 1980, U. SCHNEIDER, SCHOLL, A. SPECK, F. STRIEGLER, V. STRIEGLER). An vielen Stellen sind die Bestände im Laufe der Kälteperiode fast vollständig verhungert, und es sind sicher etliche tausend Ex dem Winter zum Opfer gefallen. Zahlreiche Vögel starben durch Infektion an den Futterstellen. Moribunde Bleßbrallen irrten sogar in den Städten umher oder wurden weit im Binnenland an Häusern und Gehöften aufgegriffen. Bleßbrallen fraßen Aas (Reiherente, DAUNICHT; Bleßbralle, KIRCHHOFF) sowie Exkremate von Möwen und Stockenten (SCHMIDT 1980).

Brutbestand: im Schrevenpark/KI 8 P, davon 6 P mit Jungen, auf diesem schilflosen Parkteich alle Nester aus Reisig unter ins Wasser hängenden Zweigen (BERNDT). Bei Tetenbüll/NF an 3 Stellen in Gräben (E. THIEME).

Brutbestandsschwankung, vermutlich durch Winterverluste: An 23 Brutplätzen ergab sich 1979 ein um 39% niedrigerer Bestand als 1978 (158 : 220 P). Nichtbrüteransammlungen traten 1979 selten auf; vermutlich hat ein Teil dieser Vögel verwaiste

Reviere besetzt, vgl. Höckerschwan.

Großtrappe, *Otis tarda*: Winter 1978/79: Im Rahmen des Einflugs ins westliche Mitteleuropa gelangen 6 Beobachtungen in Schleswig-Holstein: 2.2. 1 vom Auto überfahrenes W + 1 weiteres Ex, vermutlich W, auf einem Feld bei Großenbrode/OH (A. SCHMIDT); 4.2. 1 Ex ibid. (SCHMIDT 1980); Anfang Febr. 1 Ex bei Todendorf/PLÖ (SCHMIDT 1980); 25.2. - 14.3. 4 unterschiedlich große M auf großflächigen Schlägen (Raps, Grassaat) bei Brodau/OH (von BONIN, FÖRSTER); Anfang März 1 vermutliches M in der Probstei/PLÖ bei Bendfeld, Stakendorf und Krumbek (SCHMIDT 1980); 14.3. 2 Ex, vermutlich M, bei Kirchbarkau/PLÖ auf Rapsfeld (DELFS lt. MARTENS). Aus dem an Mecklenburg angrenzenden Kreis Herzogtum Lauenburg erhielt T. NEUMANN trotz laufender Kontakte zu den Hegeringen keine Meldungen.

Limikolen: Im Febr. rasteten im Ostküstenbereich Schleswig-Holsteins außerordentlich wenig Limikolen. Die Daten des Winters werden im Rahmen einer zusammenfassenden Darstellung des Wintervorkommens 1948 - 1980 ausgewertet.

Sandregenpfeifer, *Charadrius hiaticula*: Amrum 18.8. - 31.8. über 500, vielleicht über 1.000 Ex, „schwer zu schätzen, da wenig konzentriert“ (SCHUSTER), und damit eine bisher nicht gemeldete hohe Zahl.

Winter: 30.12. 1 Ex Hamburger Hallig (REITMANN).

Mornell, *Eudromias morinellus*: 14.10. - 22.10. 1 Ex stets auf 300 m² am Deich des Süderheverkooges/Eiderstedt (T. NORGALL).

Kiebitzregenpfeifer, *Pluvialis squatarola*: auf Trischen bemerkenswert hohe Bestände: in der Heimzugphase Maxima von 1.500 Ex in der zweiten Maidekade, auf dem Wegzug am 8.8. schon über 1.000, auf 2.500 Ex am 20. und 25.8. ansteigend, am 19.9. noch 1.800 Ex (SCHMIDT und P. HEIN Ms.).

Am 18.12. bei Landunter noch 500 (!) Ex Westerhever (T. NORGALL).

Großer Brachvogel, *Numenius arquata*: Vom 22.4. bis 1.5. liegen Sichtbeobachtungen von 11.000 an der Westküste gen E und SE ziehenden Brachvögeln vor, davon 9.000 über Trischen; am 22.4. 2.500 Ex in einer „Bandbreite“ Trischen - Eiderstedt: über Trischen ca. 1.000. TODT ergänzte: „Vom 22.4. - 1.5. außer am 30.4. (Sturmtag) täglich ca. 1.000 von See her kommend nach E, auch SE“. Eiderdamm 900 Ex eideraufwärts (G. BUSCHE), Husum - Tetenbüllspieker ca. 500 Ex gen NE (EKELÖF); 23.4. 19.20 h über Heide auf breiter Front etwa 500 Ex zu 50, 80, 100 und 150 Ex in Keilen gen NE (G. BUSCHE).

Regenbrachvogel, *Numenius phaeopus*: 11.6. 19, 12.6. 14 und 18.6. 16 Ex Grüne Insel/NF (MERTENS). Solche Sommerbeobachtungen liegen bisher nicht vor (HELDT 1968, BUSCHE 1980).

Uferschnepfe, *Limosa limosa*: 15 P Aufer/IZ auf Störwiesen (SAHM), von dort bisher keine Zahlenangaben.

In der ersten Julidekade mehr als 1.000 Ex Hauke-Haien-Koog (SCHMIDT-MOSER) und damit eine bemerkenswert hohe Zahl. 21.7. 1.20 h 50 - 100 Ex über St. Peter-Süd nach SW (STRUWE).

Pfuhlschnepfe, *Limosa lapponica*: Den Schwierigkeiten bei quantitativen Erhebungen an

dieser Art (BUSCHE 1980) sei folgender Aspekt hinzugefügt: ANDRETZKEs Kontrollen auf den Sandinseln/Sylt erbrachten 30.000 Ex am 11./12.5., hingegen maximal nur 1.800 Ex auf dem Wegzug im August, als an anderen Orten des Wattmeeres Massierungen registriert wurden.

Dunkler Wasserläufer, *Tringa erythropus*: Rantumbecken/Sylt Ende Juli bis 19.8. maximal 180 Ex am 30.7. (DANNENBURG); Hauke-Haien-Koog Ende Juli etwa 100, 29.8. 1.800 und 9.9. 2.600 Ex (SCHMIDT-MOSER 1980); Tetenbüll-Speicherbecken/NF 11.8. und 19.9. 650 Ex (E. THIEME); vgl. BUSCHE & BERNDT 1978, BUSCHE 1980.

Rotschenkel, *Tringa totanus*: Amrum 18.8. - 31.8. maximal über 1.000 Ex (SCHUSTER) und damit eine bisher nicht gemeldete hohe Anzahl.

Isländischer Rotschenkel, *T. t. robusta*: Ringfund: o 26.7.1975 nicht dj Vlieland/Niederlande, + 17.1.1979 als Greifvogelbeute Bottsand/PLÖ (BEHMANN).

Waldwasserläufer, *Tringa ochropus*: auch in diesem Jahr an einem seit 1976 bekannten Brutplatz im Kreis Herzogtum Lauenburg (BERNDT), 3 P im Sachsenwald/RZ (SCHUMACHER 1980). 1 P hielt sich den Sommer über im Raum Neustadt/OH auf, wahrscheinlich Brut (FÖRSTER).

Bruchwasserläufer, *Tringa glareola*: Nachtrag: 28.4. - 19.6.1977 (12 Kontrollen) 1 - 3 Ex Süderlügum/NF (HEINSEN 1977).

„Nach mehreren Jahren erfreulicherweise wieder“ im Kreis RD: „an einer neuen Stelle 2 warnende“ Ex am 10. und 23.6. (BÜTJE).

Zwergstrandläufer, *Calidris minuta*: bemerkenswerte Juni-Beobachtungen: 4.6. 6, 23.6. 3 Ex Kl. Binnensee/PLÖ (STEFFEN), 13.6. 2 Ex Grüner Brink/F. (LÜDDECKENS). SCHUSTER beobachtete die Art auf Amrum fast nur auf dem Kniepsand: 26.8. - 31.8. von 7 auf 44 (!) Ex und damit eine bisher nicht gemeldete Anzahl für diesen Habitat.

Weißbürzelstrandläufer, *Calidris fuscicollis*: Dieser amerikanische Strandläufer wurde am 29.5. am Bottsand/PLÖ beobachtet, am 30.5. nicht mehr (BEHMANN, LINKE). Bundesdeutscher Seltenheitausschuß: anerkannt.

Meerstrandläufer, *Calidris maritima*: 14.7. 4 und 31.7. 2 Ex auf der Buhne am Schöpfwerk der Rantumer Bucht (ANDRETZKE), wohl Sommervorkommen, das bisher für unser Land nicht bekannt geworden ist (HELDT 1968, BUSCHE 1980).

Südlicher Alpenstrandläufer, *Calidris alpina schinzii*: An der Westküste droht der Brutbestand wohl zu erlöschen! Seit längerem erhielten wir keine Informationen über sporadische Vorkommen und aus dem ehemals „trächtigen“ Böhler Vorland. Für den Hauke-Haien-Koog, früher auch recht gut besetzt (BREHM 1971), liegt nur „dringender Brutverdacht“ eines P vor (SCHMIDT-MOSER 1980).

Sanderling, *Calidris alba*: nach Dauer-Kontrollen am Westerhever-Sand: 21.3. Erstbeobachtung, (Daten über 100 Ex): 30.4. mehr als 100, 10.5 ca. 400, 27.5. mind. 600 — 700 Ex (TROBITZ) und damit bisher nicht gemeldete hohe Anzahlen. Am 29.5. wurden auf Trischen 4.150 Ex gezählt, zuvor im Mai um 1.000 Ex. Ibid. verlief der Wegzug im August und September ohne Höhepunkte, maximal 800 Ex am 13.9. (SCHMID & P. HEIN Ms.).

Säbelschnäbler, *Recurvirostra avosetta*: 4.8. 1.500 Ex und 25.8. 750 Ex Kaiser-Wilhelm-Koog/HEI (PFLUGRADT) und damit bisher nicht gemeldete hohe Anzahlen aus diesem Gebiet.

Wilson-Wassertreter, *Phalaropus tricolor*: 25./26.7. 1 Ex Hauke-Haien-Koog (FILBRANDT). Bundesdeutscher Seltenheitausschuß: anerkannt.

Skua, *Stercorarius skua*: 27.7. 2 Ex vor Sylt auf See (HETZER); 1.8. und 23.9 1 Ex Sylt (DANNENBURG); 12., 13., 14., 17., 21., 22. und 27.9. je 1 Ex Trischen (SCHMIDT); 23.9. 1 Ex tötet eine Silbermöwe auf dem Wasser vor der Sandbank Westerhever (ARNDT lt. T. NORGALL); 24.9. 1 Ex Wittensee/RD, an einem toten Tier fressend (JÖNCK lt. AXT), Beobachtungen im Ostküstenbereich sind selten.

Spatelraubmöwe, *Stercorarius pomarinus*: 27.8. und 14.9. je 1 Ex, helle Phase, Trischen (SCHMID), 27.8. 1 Ex Simonsberg/NF (EBERSTEIN lt. TOPP), 8.12. 1 juv ölkrankes Ex Grothusenkoog/Eiderstedt (EKELÖF).

Schmarotzerraubmöwe, *Stercorarius pomarinus*: Datenauswahl: 10.6. 1 Ex, helle Phase, Rantumbecken, Küstenseeschwalbe jagend (DANNENBURG), 20.7. - 17.9. insg. 16 Beobachtungen (13. und 17.9. jeweils 3) auf Trischen, 1mal juv, 1mal helle, 1mal Zwischen- und 13mal dunkle Phase (SCHMID).

Falkenraubmöwe, *Stercorarius longicaudus*: 14.9. 1 Ex, helle Phase, auf Trischen (SCHMID). Bundesdeutscher Seltenheitausschuß: anerkannt.

Mantelmöwe, *Larus marinus*: Winter 1978/79: Die Januarzählung an der Ostseeküste erbrachte mit 709 Ex (71 immat/137 ad) einen ungewöhnlich hohen Bestand. Nahrungsschmarotzen bei Graureiher siehe dort.

Eismöwe, *Larus hyperboreus*: Feststellungen nehmen zu, aufgrund erhöhter Aufmerksamkeit? 9 Beobachtungen, davon Januar 2, Februar 1, März 4, Juni 1, September 1 (ANDRETZKE, BRUNS 1980, DANNENBURG, GLÖDE, KUSCHERT, SCHÜTT).

Silbermöwe, *Larus argentatus*: Winter 1978/79: 24.12. insg. 210 Ex nach W ziehend, Kattgatt/Trave (SCHÜTT); 1.1. nach dem Schneesturm Tausende von Möwen am Strand von Oehe/SL, 50% Silber-, je 20% Sturm- und Lachmöwen, 10% Mantelmöwen (CARSTENS); 4.1. mehrere Tausend Möwen, vor allem Silbermöwen, vor Laboe/PLÖ (von GRAEFE, K. HEIN); 5.1. 1.800 Ex Bülk und 300 Ex Strande (KUSCHERT). Die Zählung Mitte Januar ergab mind. 8.275 Ex (2.180 immat/962 ad) und damit einen recht hohen Bestand. 6.2. Sylt: 4000 Möwen Westerland, 2.000 Wenningstedt, 2.000 Kampen - List, 70% Silbermöwen (GRÜTZMANN lt. BRUNS 1980); 10.2. 1.200 Ex in großen Scharen auf Eisfeldern 2km vor Dänisch-Nienhof/RD (BERNDT). Die Silbermöwen ernährten sich größtenteils von toten Wasservögeln.

Brutzeit: Als Folge der starken Zunahme des Brutbestandes in der Seenplatte jagen neuerdings einzelne alte Silbermöwen an vielen Gewässern und zwar vielfach junge Wasservogel: Gödfeldteich/PLÖ, Rummelteich/PLÖ, Gr. Eutiner See/OH, Bültsee/RD, Methorstteich/RD (BERNDT).

Sturmmöwe, *Larus canus*: Winter 1978/79: Die Zählung Mitte Januar ergab mind. 937 Ex (67 immat/440 ad) und damit einen sehr geringen Bestand.

Brutbestand in Mooren: Vermutlich in Zusammenhang mit dem Zusammenbruch der

Mäusepopulation fehlte die Sturmmöwe in den Mooren oder der Bestand war sehr gering: Jardelunder Moor/SL 26.6. 14 Ex (PETZEL); Ahrenviöler Westermoor/NF „kleine Brutkolonie“ (TOPP); Owschlagler Moor/RD „vorhanden“, im Duvenstedter und Wilden Moor/RD fehlend (AXT); Fockbeker Moor/RD 10.6. 8 P, 3 Ex brütend, 23.6. 10 Ex, 15.7. 12 Ex, keine Jungen (BÜTJE); Königsmoor/RD 3.6. 10 ad + 12 Ex und am Hohner See 8 ad + 1 immat/19 ad, an beiden Plätzen keine Bruthinweise (BÜTJE); Dosenmoor/PLÖ 10.6. 6 ad kurzzeitig anwesend, keine Brut (BERNDT); in den Mooren des westl. Kreis Segeberg 18 P ohne Bruterfolg, 1978 35 P mit 8 flüggen Jungen (THIES).

Wegzug: Auf Trischen nahm der Rastbestand etwa ab 10.7. auffallend zu, steigerte sich bis zum Maximum am 20./23.8. mit 1.800 Ex und sank bis zum 27.9. auf 300 Ex ab (SCHMID & P. HEIN Ms.). Im Vergleich zu vorliegenden Angaben (BUSCHE 1980) und zur Lachmöwe (siehe dort) sind die Zählungen von SCHUSTER auf Amrum besonders bemerkenswert: 18.8.-31.8. „Bestand weit über 1.000, wahrscheinlich 2.000-3.000. Mit den Lachmöwen bei Flut auf dem Kniepsand (selten auf Wiesen) ruhend, bei Ebbe im Watt aktiv“. Am 22.9. sammelten sich abends 1.300 Ex unter dem Schönhagener Steilufer/RD, dabei nur 50 dj/immat, vermutlich ein Teil der Schleimünder Kolonie (BERNDT).

Lachmöwe, *Larus ridibundus*: Winter 1978/79: Die Zählung Mitte Januar ergab mit mind. 6.270 Ex einen recht geringen Bestand.

Wegzug: 18.8. - 31.8. „Bestand im Watt zwischen Amrum und Föhr um 20.000, wohl 20% dj“ (SCHUSTER), vgl. Sturmmöwe.

Zwergmöwe, *Larus minutus*: Winter 1978/79: 26.12. 5 Ex Geltinger Birk/SL (PETZEL); 30.12. 46 Ex auf Wiese am Fuhlensee/Strande (SCHMIDT 1980), eine von der Zahl her aus dem Rahmen fallende Meldung; 1.1. 1 Ex Kieler Hafen (SCHMIDT 1980); 3./4.1. 2 ad Kieler Hafen (von GRAEFE, K. HEIN, KLINKER); 14.1. 1 Ex Dreisacker - Westerholz/SL (KELLNER, LUDWIG); 21.1. 1 Ex Geltinger Birk/SL (PETZEL).

Heimzug: lange nicht so auffällig wie 1978, herausragende Daten (ab 50 Ex): 1.5. 62 - 64 Ex (53/4) Ratzeburger See/RZ (SCHÜTT); 2.5. 80, 23.5. 67, 30.5. 124, 31.5. mehr als 200 Ex Katinger Priel und Watt/NF (MERTENS); 7.5. 99 Ex (80/19) Gr. Plöner See (BÜTJE); 22.5. 87 Ex Westerspätlinge/NF (WÜST lt. TOPP); 5.6. 59 immat Kl. Binnensee/PLÖ (STEFFEN).

Brut: Brutnachweis mit Jungen (früher nur Gelege) im Hauke-Haien-Koog (SCHMIDT-MOSER 1980).

Wegzug, herausragende Daten: 11.8. 90 Ex in Seemitte des Selenter Sees/PLÖ im Schwarm Insekten jagend (BERNDT); 9.9. 11.00 - 11.15 h 47 Ex elbaufwärts ziehend, Hetlinger Schanzensand (HETZER, D. MEYER); 4.10. auf der Fahrt Hamburg - Cuxhaven - Helgoland bis Asseler Sand keine, Asseler Sand - Glückstadt 10 dj/66 ad, Glückstadt - Cuxhaven 11 ad, Cuxhaven - Helgoland 1 ad, insg. also 10 dj/78 ad (BÜTJE).

Schwalbenmöwe, *Xema sabini*: 17.9.1979 1 ad Trischen (SCHMID). Bundesdeutscher Seltenheiten Ausschuß: anerkannt.

Weißflügelseeschwalbe, *Chlidonias leucopterus*: 12.9. 1 Ex neben Trauerseeschwalben Hauke-Haien-Koog (HEIMBACH, KURTH).

Lachseeschwalbe, *Gelochelidon nilotica*: Brutbestand: Meldorfer Bucht mind. 45 P (GLOE), Schülpersiel 2 P (REESE), Sylt 7 P (ANDRETTZKE). Hier flog 1 Ex den Bahndamm zwischen Archsum und Keitum direkt bis zum Keitumer Bahnhof ab, um Mäuse zu jagen.

Ostküstenbereich: 18.9. 3 Ex Hohwacht (O.-J. VOSS).

Fluß-, Küstenseeschwalbe, *Sterna hirundo/paradisea*: Zugansammlungen: 27.7. 27 Ex auf einer Nordseefahrt, die oft auf Treibgut saßen (HETZER). Mit Abschluß der Brut-saison (geschätzt 1.350 P) Ende Juli auf Trischen „rasteten die Seeschwalben während Hochwasser fast nur noch am Weststrand von Mitteldüne bis Südspitze“. Am 13.8. „schätzten wir dort etwa 2.500 Ex (ein Teil davon vermutlich Durchzügler)“ (SCHMID & P. HEIN Ms.). 25.8. auf der großen Wattinsel vor Wittdün 400 Ex, sonst viel weniger (SCHUSTER). 1.9. Westerhever-Sand ca. 800 Ex (NORGALL lt. HUESTER) und damit eine bisher nicht gemeldete hohe Anzahl. Anfang August 700 Küstenseeschwalben Sandinseln/Sylt (ANDRETTZKE).

Brandseeschwalbe, *Sterna sandvicensis*: auf Oehe-Schleimünde/SL 62 Gelege (U. SCHNEIDER Ms.), Geltinger Birk/SL erstmals ein Brutvorkommen: 1 P mit 1 juv (TECH Ms.).

Sylt: 15 P wieder erfolglos. Durchzügler-Ansammlungen vom 15.7. (ca. 250 Ex) über mind. 800 Ex (3.8.) bis 17.8. (ca. 70 Ex) auf den Sandinseln (ANDRETTZKE).

Tordalk, *Alca torda*: im Berichtsjahr Beobachtungen nur aus dem Winter 1978/79: 3.2. 1 Ex Flensburger Hafen (PETZEL); 6./7.2. 2 Totfunde Sylt, Westerland - Ellenbogen (BRUNS 1980); 11.2. 1 Ex Ostsee vor Oehe-Schleimünde (AXT); 10./11.3. 8 Totfunde Sylt (BRUNS 1980).

Krabben-taucher, *Plautus alle*: 17.12. 1 Ex (am Schwanz verölt) nach der hohen Flut an der Leuchtturmswarft/Westerhever (T. NORGALL).

Trottellumme, *Uria aalge*: im Berichtsjahr Beobachtungen nur aus dem Winter 1978/79: 29.12. 3 Ex vor Stohl/RD, 21.1. 2 Ex Stohl - Bülk (BEHMANN); 6./7.2. 2 Totfunde Sylt, Westerland - Ellenbogen, 10./11.3. 6 Totfunde Sylt (BRUNS 1980).

Gryllsteite, *Cephus grylle*: Winter 1978/79 25.12. 1 Totfund Speicherkoog/HEI (A. LENSCH), Erstnachweis für Dithmarschen (vgl. BUSCHE 1974); 1.1. 1 ad + 2 vorj Stohl - Bülk/RD, 2.1. 1 immat vor Stohl (BEHMANN); 6.2. Totfund Trave am Schellbruch/HL, Anfang Februar 2 Totfunde Priwall/HL (lt. BANSEMER); 4.3. 2 Totfunde Travemünde/HL (J. MEYER); 22.4. Totfund Oehe-Schleimünde/SL (U. SCHNEIDER Ms.).

8.10. 1 Ex Geltinger Birk/SL (TECH).

Hohltaube, *Columba oenas*: „Brutvogel in Kaninchenhöhle auf Amrum“ (QUEDENS) und damit erster Brutnachweis für den unmittelbaren Westküstenbereich, und zwar 2 P mit insg. 3 juv (KALISCH), vgl. MARTENS in BERNDT & BUSCHE 1979. Im Sachsenwald/RZ 18 P auf 51 km² (SCHUMACHER 1980).

Ringeltaube, *Columba palumbus*: relativ hohes Wintervorkommen in Elmshorn: Elmshorn-N 3.1. 31, 28.1. über 20 Ex; Elmshorn-W 6.1. 23, 27.1. 31 Ex; Elmshorn-E 5.1. 51, 11.2. 68, 18.2. über 160 Ex; Elmshorn-Zentrum 6.1. 17 Ex (H. und D. MEYER, HETZER). So könnten sich im Januar mind. 150 Ringeltauben hier aufgehalten haben.

6./7.10. ausgeprägte Zugtage mit Tausenden Ex über Meldorf und Heide (GALL, GLOE, G. BUSCHE).

Nachtrag: 18.3.1978 3.000 Ex Wallnau/F., Schlafplatz in Fichten (BRUSTER).

Häherkuckuck, *Clamator glandarius*: 13.4. 1 Ex Kl. Binnensee/PLÖ (KIRCHHOFF). Bundesdeutscher Seltenheitausschuß: anerkannt.

Waldkauz, *Strix aluco*: Eine Bestandsaufnahme in Lübeck ergab 25 Reviere (W. PESCHEL).

Waldohreule, *Asio otus*: Winter 1978/79: ab Januar Auftreten bisher unbekannter Stärke, vor allem auf den Friedhöfen der Städte: Satrup, Fichtendickung Januar - Februar 20 Ex (SCHMIDT 1980); Kiel, Friedhof Holtenau Januar - 19.3. bis zu 27 Ex (WEIHMANN); Kiel, Friedhof Eichhof Ende Januar - Ende März bis zu 19 Ex, ca. 400 gezüchtete Mäuse verfüttert (N. MÜLLER); Kiel, Gehölz W-Rand 11.2. - 21.2. 9 - 10 Ex (SCHMIDT 1980); Neumünster, Südfriedhof 2mal je 18 Ex (SCHWARTEN); Neustadt, Kaisergehölz 17.1. 11, 19.2. 30 Ex (FÖRSTER); Püttsee/F. 22.12. 8 Ex; Burg/F., Friedhof 12.12. 11, 21.12. 9, 27.1. 20, 6.2. 8 Ex (LÜDDECKENS); Lübeck insg. 275 Ex bis Anfang März: Priwall 63 Ex, Friedhof Vorwerk 52 Ex, Gnevendorfer Kamp 41 Ex, Gartenfeld Neuhof 32 Ex, Hof Rönnau 28 Ex, Gartenfeld Bertiamshof 23 Ex, Friedhof Waldhusen 12 Ex, Bertlingsstr. 12 Ex, Friedhof Rensefeld 6 Ex, Hausgarten Weberkoppel 5 Ex, einzelne Ex an weiteren Stellen, regelmäßig gezüchtete Mäuse verfüttert (W. PESCHEL). Im Ostküstenbereich dürften sich in dieser Zeit insg. ca. 400 - 600 Waldohreulen aufgehalten haben: in diesem Bereich wurden 5 Vögel tot gefunden.

Im Westen des Landes viel weniger: 5.1. 6 Ex Marne (A. LENSCH); 16.1. 2 Ex Elmshorn-N (D. MEYER); 8.2. 1-2 Ex Meldorf (A. LENSCH); Mitte Februar an mehreren Plätzen einzelne in Heide (G. BUSCHE, MOHR); 25.2. 10 Ex seit längerem in Büsum (SPREU).

Die Waldohreulen hielten sich teilweise im Innern der Städte und überhaupt an Häusern auf und jagten dort. Sie stellten tagsüber intensiv Singvögeln nach.

Andernorts war die Massierung von Waldohreulen noch stärker als im Berichtsgebiet: 700 - 800 Ex in Hamburg (BRUSTER 1980).

Nachtschwalbe, *Caprimulgus europaeus*: 24.5. 1 Ex Langeneß (M. REININGHAUS), 30.5. Totfund bei Dellstedt/HEI (MOHR), 11.7. rufend Forst Lutzhorn/PI (BESUCH), 13.7. ibid. keine Reaktion auf Stimmatrappe (DÜRNBERG).

Eisvogel, *Alcedo atthis*: Umfragen und Bestandsaufnahmen erbrachten für 1978 79-80 Vorkommen mit Brutzeitbeobachtungen, Brutverdacht und Brutnachweisen in Schleswig-Holstein, für 1979 nur 25 Vorkommen! Somit beträgt der Winterverlust 60 - 70% (KÜHL).

Wiedehof, *Upupa epops*: 22.4. 1 Ex Wakenitz/HL (KÜHNERT) und 1 Ex Seestermüher Vorland/PI (HETZER), 20.5. 1 Ex Schrum/HEI (BÖTTCHER), 25. und 27.5. je 1 Ex bei Westerland/Sylt (DANNENBURG).

Grünspecht, *Picus viridis*: starker Bestandsrückgang, der vermutlich auf Winterverluste zurückzuführen ist. 1979 aus der Brutzeit nur 16 Meldungen rufender Spechte bzw. Brutzeitfeststellungen (April - Juli) von 18 Plätzen; demgegenüber 1976 47 und 1977 61 Ruffeststellungen (BERNDT & BUSCHE 1979, BUSCHE und BERNDT 1978). Fehlanzeige in ihnen bekannten Revieren meldeten außerdem BENTZIEN und SCHWARTEN.

Schwarzspecht, *Dryocopus martius*: 18.4. 1 Ex Heide rufend nach S überquerend; der nächste Brutplatz liegt etwa 8km östl. (G. BUSCHE). 17.7. 1 Ex Elmshorn-S von E her eine Pappel in der Wohnblockzone anfliegend (SPANKOW lt. D. MEYER).

Wendehals, *Jynx torquilla*: Brutzeitvorkommen: Westerrönfeld 20.5. 1 Ex Nisthöhle inspizierend, keine Brut (WINZER lt. AXT); Fockbeker Wald 10.6. Rufreihen (BÜTJE); Hellbachtal/RZ 27.5. je 1 Ex rufend am Drüsensee, Lottsee und Schwarzsee, die letzten beiden eventuell identisch (KAPPES); Sachsenwald/RZ 10 Reviere auf 51km² (SCHUMACHER 1980).

Ohrenlerche, *Eremophila alpestris*: Winter 1978/79: für die Ostseeküste ungewöhnlich große Trupps: 2.1. 40 Ex Strandsaum bei Neustadt (FÖRSTER), 6.1. 15 Ex Graswarder/OH (HOLZAPFEL).

Feldlerche, *Alauda arvensis*: Winter 1978/79: im Januar 16 und Februar nur 4 Meldungen aus dem Ostküstenbereich, der weitgehend geräumt wurde. Ab 28.2. Heimzugbeobachtungen.

Uferschwalbe, *Riparia riparia*: Die gute Durchfeuchtung der Steilufer durch die starke Schneeschmelze und die umfangreichen Landabbrüche im Frühjahr ermöglichten einen guten Brutbestand, der für die Ostseeküste auf 13.000 Röhren (1974 7.650) geschätzt wurde (BERNDT 1980).

K. HEIN kontrollierte in verschiedenen Landesteilen insg. 91 Kiesgruben und ermittelte rund 5.260 Röhren. Unter Berücksichtigung der nicht besuchten Kiesgruben könnte der Bestand hier durchaus 15.000 Röhren betragen.

Bachstelze, *Motacilla alba*: D. und H. MEYER kontrollierten in der 11. Saison Schlafplätze in Elmshorn: maximal im Frühjahr mitten in der City am Bahnhof 22./24.3. gut 200 Ex, maximal im Hochsommer 790 - 1.000 Ex am 23.8.

Brachpieper, *Anthus campestris*: 1 P am bekannten Brutplatz in der Langenlehstener Heide/RZ (E. THIEME). 16.9. - 19.9. 1 Ex Trischen (SCHMID & P. HEIN Ms.).

Wiesenpieper, *Anthus pratensis*: Winter 1978/79: nur diese Meldung: 3.1. 3 Ex Kitzberg - Möltenort/Kieler Förde (K. HEIN, KLINKER).

Neuntöter, *Lanius collurio*: in Lauenburg und in den Mooren anscheinend „normaler“ Bestand: Wildes Moor/RD auf Teilfläche 5 Fml, 1976 9 Fml und 1978 4 Fml (BÜTJE); Dosenmoor/PLÖ 10.6. 5mal 1,0, 1977 jedoch 12./13.6. 13mal 1,0 (BERNDT); Langenlehstener/RZ 23.6. 2,1 und Segrahner Berg/RZ 4,4 + 2,0 (E. THIEME). In Ostholstein jedoch an vielen Brutplätzen fehlend: Raum Sepel - Godau/PLÖ keine, 1978 3 P (BERNDT), Raum Gr. Rolübbe - Testorf/OH keine, sonst 5 -6 P (STEFFEN).

Rotkopfwürger, *Lanius senator*: 26.5. 1 Ex bei Achterwehr/RD (MOTHS).

Grauer Würger, *Lanius excubitor*: wie bei einer Reihe von Greifvögeln im Winter 1978/79: 10.1. 1 Ex jagt in Elmshorn-N in Hausgärten (DÜRNBERG).

Brut(zeit)daten gehen nach wie vor selten ein: 13.5. 1 Ex Tieler Moor/RD, 10.6. - 4.7. 1 - 2 Ex, 1mal warnend, Königsmoor/RD (E. THIEME).

Zaunkönig, *Troglodytes troglodytes*: 1 Ex überwintert 1978/79 an einem Haus in Heikendorf/PLÖ im Schacht von Kellerfenstern und in der Garage (SCHOLL).

Etlche Mitarbeiter berichten von einem auffällig spärlichen Sommerbestand, vermutlich infolge von Winterverlusten. Wenn auch keine Siedlungsdichteuntersuchungen vorliegen, so bestätigen doch folgende Aufzeichnungen diesen Gesamteindruck: Sylt Mai - September kein Ex, erst am 20.10. 1 Ex Westerland (DANNENBURG); Friedhof Eichhof/Kiel anlässlich einer Frühexkursion im Mai nur 4 Sänger (BEHMANN), vgl. BUSCHE & BERNDT 1981; Eschschallen/PI zur Brutzeit nur 1 Sänger, 1978 20 (D. MEYER).

Heckenbraunelle, *Prunella modularis*: 7.10. 30 Ex Bothkamp/PLÖ in einem verkrauteten Rübenfeld laufend rufend, 13.10. ebenso 5 Ex Vierer See/PLÖ (BERNDT). Auch HAACK (1969) berichtet von herbstlichen Rastvorkommen in Rübenfeldern.

Rohrschwirl, *Locustella luscinioides*: aus dem Westküstenbereich neue und bestätigende Daten im Vergleich zu 1978 (letzte Übersicht in BERNDT & BUSCHE 1979): 31.5. 1 Sänger Ramstedter Moor/NF (G. NEHLS), 2.6. - 13.6. 1 Sänger Gieselau westl. Oldenburgtütel/RD (BASELT), 25.7. 1 Sänger Simonsberger Koog/NF (BÜTJE), 28.7. 2 Sänger Westerspätänge/NF (EBERSTEIN lt. TOPP).

Schlagschwirl, *Locustella fluviatilis*: Meldungen von 17 Sängern an 15 Plätzen (BERNDT, B. BOHNSACK, BUCHHEIM, HENNINGS, HETZER, KAPPES, O. KÜHNAST, LILLE, V. MORITZ, E. THIEME, von TSCHIRNHAUS, WILDEN, ZÖCKLER), u.a. 3.6. 1 Sänger Nordostseekanal westl. Oldenburgtütel/RD (BASELT) und damit der bisher westlichste Platz.

Drosselrohrsänger, *Acrocephalus arundinaceus*: 10.6. 1 Sänger Ramstedter Moor/NF (G. NEHLS) und damit ein neuer Platz (vgl. BUSCHE & BERNDT 1978).

Mönchsgrasmücke, *Sylvia atricapilla*: mitten in Heide in einem großen Garten nahe am Wohnhaus 1 P mit Bruterfolg (H. BORN, G. BUSCHE).

Samtkopfgasmücke, *Sylvia melanocephala*: 10.5. - 13.5. 1 M im Leuturmgarten von Westerhever (TROBITZ, EKELÖF). Bundesdeutscher Seltenheitenausschuß: anerkannt. U.W. Erstnachweis (außer Helgoland) für die Westküste (BUSCHE 1980). R. SCHLENKER teilte uns eine Parallelbeobachtung aus Österreich mit, wo die Art auch sehr selten auftritt: 5.5. 1 Ex Grundten.

Zilpzalp, *Phylloscopus collybita*: 17.1. 1 frischtoten Ex Selker Noor/SL (EKELÖF).

Zwergschnäpper, *Ficedula parva*: 12.5. an 3 Stellen im Forst Lankau/RZ singend, 1mal ad M (BERNDT); 23.6. 1 immat M singend, 1 Ex im Schlichtkleid Baalen/RZ (E. THIEME); Mai/Juni je 1 ad und immat M singend bei Pülsen/PLÖ (BUSCH); 16.7. 1 W mit 2 flüggen juv, die gefüttert werden, Hohwacht/PLÖ in einem Buchenwald (VOLPERS). 27.5 und 31.5. je 1 Ex Trischen (SCHMID & P. HEIN Ms.).

Sprosser, *Luscinia luscinia*: O. KÜHNAST, LILLE und V. MORITZ fanden an der Verbreitungsgrenze in Südholstein 25 Sänger. Weitere Beobachtungen westl. der gegenwärtigen Verbreitungsgrenze in Schleswig-Holstein: 22.5. 1 Sänger Husum/Südermarsch

in Weidengebüsch am Bahndamm (E. THIEME), 15.6. 1 Sänger Hövede/HEI (G. BUSCHE, LOOFT, ZIESEMER).

Rotsterniges Blaukehlchen, *Luscinia s. svecica*: 17.5. 1 M Trischen (SCHMID & P. HEIN Ms.), 19.5. 1 M Westerhever Leuchtturmwart (TROBITZ, REINCKE).

Hausrotschwanz, *Phoenicurus ochruros*: Winterbeobachtungen: 1.12.1978 - 7.1.1979 1 M Kiel, Stockholmstr., am Futterhaus (ORDER), 28.12.1978 1 M in Kiel, Wehdenweg (LÜTJE), 20.12.1979 - 20.1.1980 1 juv regelmäßig Kiel-Hasseldieksdamm in Gartenge-lände (PAWLOWSKI).

Schwarzkehlchen, *Saxicola torquata*: viel weniger als in den Vorjahren: 26.3. und 28.3. 1 M Westerhever Leuchtturmwart (TROBITZ), 9.5. 1 M Sylt (ANDRETTZKE), 27.5. 1,0 Königsmoor/RD (E. THIEME).

Mistdrossel, *Turdus viscivorus*: 1978/79 überwinterte 1 Ex in Halstenbek, 1 Ex fraß dort Fleisch an einer Fütterung für Greifvögel (BENTZIEN).

Wacholderdrossel, *Turdus pilaris*: Brutnachweis Gehöft Fährmannssand/PI: 17.5. im 3m hohen Nest in einer Kastanie mind. 3. ca. 14 Tage alte juv; 12.7. 2 Ex Eschschallen/PI außendeichs in einem verwilderten Apfelgarten, davon 1 Ex warnend (DÜRNBERG).

Rotdrossel, *Turdus iliacus*: sehr seltene Juni-Beobachtung: 3.6. 1 Ex Firnsholz/SL (V. STRIEGLER).

Berichtigung zum Jahresbericht 1977 (BERNDT & BUSCHE 1979, S. 164): 23.10. 8.00 - 11.30 h 496 Ex gen S Krückaumündung (SPANKOW).

Bartmeise, *Panurus biarmicus*: Die Vorkommen (zuletzt BUSCHE & BERNDT 1978) sind fast völlig erloschen! Neben einer Reihe von Fehlanzeigen nur diese Meldungen: 6.5. 1 M und 26.5. 1 Ex Schellbruch/HL (SCHÜTT), 16.5. ibid. 1 Revierpaar (BANSEMER, KÜHNERT, PAULIEN, A. PESCHEL, W. PESCHEL & WOLFF Ms.), 14.10. 5 Ex Pinnaumündung (HETZER lt. D. MEYER).

Beutelmeise, *Remiz pendulinus*: 17.4. 1 Ex Schellbruch/HL (SCHÜTT) ibid. 5.5. 1 Ex (BANSEMER); Ende Oktober/November 2 Nestfunde im Fieler Moor/HEI (DENKER 1980).

Haubenmeise, *Parus cristatus*: SCHWARTEN beobachtete am 30.9. und 23.12. einen Großschwarm von mehreren Hundert Meisen (hauptsächlich Blau- und Kohlmeisen) und Goldhähnchen bei Boostedt/SE; er enthielt am 30.9. 26 und am 23.12. 11 Haubenmeisen.

Tannenmeise, *Parus ater*: 20.8. insg. über 100 Ex auf Amrum in Aufforstungen (SCHUSTER), diese hohe Zahl läßt auf Durchzug schließen. Der o.a. Großschwarm in Boostedt/SE enthielt am 30.9. 31 und am 23.12. 8 Tannenmeisen (SCHWARTEN).

Kleiber, *Sitta europaea*: Nach dem Kältewinter 1978/79 hat P. BOHNSACK in seinem Kontrollgebiet um Sarzbüttel/HEI bei regelmäßigen Kontrollen „keinen gesehen, keine Brut in sonst alljährlich besetzten Nistkästen“ festgestellt. Wir greifen diesen Hinweis dankbar auf. Bei einer Reihe von Passeres sind unsere Kenntnisse durch ein Brutvogel-Programm als gezieltem Arbeitsvorhaben erheblich aufzubessern (vgl. Zaunkönig, Gartenbaumläufer, Goldammer, Stieglitz, Star).

Gartenbaumläufer, *Certhia brachydactyla*: Hinsichtlich Bestandsschwankungen durch Winterverluste liegen unterschiedliche Angaben vor. Aus Ostholstein melden diverse Mitarbeiter ein sehr spärliches Auftreten. Dagegen teilen H. und D. MEYER Brutzeitdaten von 5 Plätzen in und um Elmshorn mit, vgl. Kleiber.

Goldammer, *Emberiza citrinella*: Viele Exkursionen in den letzten Jahren erbrachten relativ wenig Nachweise, was auf einen erheblichen Bestandsrückgang deutet. Systematische Untersuchungen fehlen, vgl. Kleiber.

8.9. 1 ad füttert noch 1 juv im Stadtmoor/RD (AXT).

Ortolan, *Emberiza hortulana*: 13./14.5. 1 W Westerhever/Leuchtturmwarft (TROBITZ), 15.5. 1 Ex Langeneß (M. REININGHAUS).

Schneeammer, *Plectrophenax nivalis*: Winter 1978/79: von der Ostseeküste wenig Meldungen und nur kleine Trupps, Januar 9 Meldungen mit 45 Ex, Februar 5 Meldungen mit 80 Ex. Die Westküstenzählung am 14.1. ergab 401 Ex (vgl. BUSCHE 1980).

Heimzug: noch am 11./12.5. 1 W auf Sylt, Sandinseln (ANDRETZKE).

Spornammer, *Calcarius lapponicus*: 15.4. 1,0 Spüflfläche Schachtholm/RD (THIELSCH lt. AXT). Beobachtungen aus dem Binnenland sind sehr selten.

Bergfink, *Fringilla montifringilla*: Sommerbeobachtungen: 2.6. 1,0 Landstr. Grönwold - Linau und 1,0 Landstr. Schmilau - Salem/RZ (HEINKE, STRAUSS).

Stieglitz, *Carduelis carduelis*: nach allgemeinen Eindrücken diverser Mitarbeiter starker Bestandsrückgang nach dem Kältewinter, vgl. Kleiber.

Erlenzeisig, *Carduelis spinus*: mittelstarke Invasion 1979/80, die besonders im Ostküstenbereich, weniger im Westen des Landes auffiel:

Monat	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Summe
Beob.	12	23	17	18	49	29	59	64	271
Ex	175	666	432	677	1.044	1.408	1.617	754	6.773

Beobachtungen von BANSEMER, BERNDT, B. BOHNSACK, BÜTJE, G. BUSCHE, DAUNICHT, DENKER, DÜRNBERG, ENGER, GLOE, HÄLTERLEIN, HETZER, HUNCK, KAPPE, KIRCHHOFF, O. KÜHNAST, KÜHL, H. LORENZEN, LUDWIG, MARTENS, D. MEYER, NICKEL, A. und W. PESCHEL, RADOMSKI, M. REININGHAUS, SCHEPPUKAT, SCHÜTT, SCHWARZE, SPECK, TECH, E. THIEME, THIES, WASCHKIES, WEGNER, ZIESEMER, ZÖCKLER.

Birkenzeisig, *Carduelis flammea*: 6 - 8 Brutpaare auf Sylt: 2 P Westerland-Südwäldchen, eventuell Morsum-Wäldchen, 3 - 4 P Westerland-Nord einschließlich Friedrichshain (DANNENBURG), zudem erfolgreiche Brut Vogelkoje Kampen (GRÜTZMANN).

Polarbirkenzeisig, *Carduelis hornemanni*: 29.12. 0,1 Norderheverkoog/NF (E. THIEME); zum Problem der Art diagnose vgl. BUSCHE & BERNDT (1974).

Karmingimpel, *Carpodacus erythrinus*: 27.5. und 29.5. 1 immat Kl. Binnensee/PLÖ (WINKLER). Bundesdeutscher Seltenheitausschuß: anerkannt.

Fichtenkreuzschnabel, *Loxia curvirostra*: 15.4. 2 Ex Schwarzsee/RZ (W. THIEME), danach einige Beobachtungen ab Anfang Juni, im Herbst wiederholt Trupps bis 20 Ex.

Star, *Sturnus vulgaris*: Winter 1978/79: aus dem Ostküstenbereich aus Dezember 7 Meldungen mit 193 Ex, aus Januar 24 Meldungen mit 237 Ex und aus Februar 21 Meldungen mit 213 Ex. In einigen Städten scheinen Trupps trotz des Kältewinters überwintert zu haben, so in Kiel, wo laufend Trupps bis 50 Ex an verschiedenen Stellen gesehen wurden.

Heimzug: 1.4. - 4.4. 50.000 Ex mit meist kurzem Aufenthalt auf Norderoog (SCHLOTTKE).

Ankunft am Brutplatz: bei einer Fahrt von Nortorf/RD nach Kiel am 18.3. in fast jedem Dorf kleine Schlafplatzansammlungen: 200 Ex Nortorf, 2 Ex Eisendorf, 40 Ex Altmühlendorf, 33 Ex Gr. Vollstedt, 13 Ex Westensee, 5 Ex Brux, 6 Ex Felde, 11 Ex Achterwehr (BERNDT).

Merkliche Brutbestandabnahme in Heide, auch viel weniger in Wäldern singend (G. BUSCHE), vgl. Kleiber.

Rosenstar, *Sturnus roseus*: 21.5. 1 Ex mit 6 Staren Elpersbüttelerdonn/HEI (GLOE). Bundesdeutscher Seltenheitenausschuß: anerkannt. Erstnachweis für Dithmarschen und Zweitnachweis für den unmittelbaren Westküstenbereich (außer Helgoland).

Pirol, *Oriolus oriolus*: bereits am 28.3. 2 M Wulfsfelde/SE (FÖRSTER) und damit sehr früh im Vergleich zur normalen Ankunft, die in Schleswig-Holstein Ende April/Anfang Mai liegt. Aus Mecklenburg liegt eine Beobachtung vom 10.4.1966 vor (FEIGE 1977).

Elster, *Pica pica*: 13.7. 200 - 250 Ex Elmshorn-N in 2 bis 10m Höhe nach SW fliegend (DOTSCHUWEIT lt. DÜRNBERG). Von Ansammlungen dieser Größe zu einem solchen Zeitpunkt ist bisher nicht berichtet worden (BRENNECKE 1965, BÄHRMANN 1968).

Saatkrähe, *Corvus frugilegus*: Winter 1978/79: Verlagerung von Schlaf- und Nahrungsplätzen nach dem Schneesturm vom 14./15.2.: Am 18.2. übernachteten 2.500 - 3.000 Ex im Schwentinetal bei Raisdorf/PLÖ, Verlagerung vom Rönner Gehege? (SCHWARZE); Schlafplatzflug Kiel-Mettenhof Richtung Schlafplatz Tannenberger Gehölz 4.2. 1.000 Ex, 9.2. 1.100 Ex, 17.2. nur 360 Ex (BERNDT). Nach diesem Schneesturm fraßen Krähen bei Oestergaard/SL Schnee, in den die nicht abgeholte Milch geschüttet worden war (CARSTENS).

Kolonien: 23 Nester in einem Erlenbruch (!) an einem Teich bei Achterwehr/RD, seit 3 - 4 Jahren dort, vermutlich ein Ableger der nahen Kolonie Klein-Nordsee (MOTHS bzw. BÜTJE). Neben der ca. 100 Nester zählenden und etwa 3 Jahre alten Kolonie Lauenkamp eine Neugründung mitten in Itzehoe im Prinzeßhof (HOFSTETTER).

Rabenkrähe, *Corvus c. corone*: Winter 1978/79: Rabenkrähen erbeuteten ermattete Zwergtaucher (siehe dort); 1 Ex fraß am 28.2. am Schellbruch/HL an einem Tafelentenkadaver (BANSEMER).

Bruten auf Hochspannungsmasten (Ergänzung zu BERNDT & BUSCHE 1979): In den Hochspannungsmasten der NWK in Schleswig-Holstein werden alljährlich zahlreiche

Nester gefunden und einige -zig (bis 90) Jungkrähen entnommen. Die Nester werden, soweit sie nicht im Zuge der Wartungsarbeiten entfernt werden, auch vom Turmfalke benutzt (MUSCHIOL lt. ZIESEMER).

Nebelkrähe, *Corvus c. cornix*: Winter 1978/79: Die Januarzählung im Ostküstenbereich ergab mit mind. 436 Ex einen recht hohen Bestand.

Schrifttum:

- BAUER, K., & U.N. GLUTZ von BLOTZHEIM (1966): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 1. Akadem. Verlagsges. Frankfurt/M.
- BÄHRMANN, U. (1968): Die Elster. A. Ziemsen Verlag, Wittenberg-Lutherstadt.
- BERNDT, R.K. (1971): Das Wasservogelleben im Winterhalbjahr 1969/70 im Bereich der Ostküste Schleswig-Holsteins. *Corax* 4, Beih. I: 58 - 75.
- (1974): Haubentaucher, *Podiceps cristatus*. In: BERNDT, R.K., & D. DRENCKHAHN.
- (1980): Bestandsaufnahme der Uferschwalbe, *Riparia riparia*, an den Abbruchufern der schleswig-holsteinischen Ostseeküste 1979. *Orn. Mitt.* 32: 135-137.
- BERNDT, R.K., & G. BUSCHE (1973): Ornithologischer Jahresbericht der OAG für 1971. *Corax* 4, Beih. II: 103 - 126.
- (1975): Ornithologischer Jahresbericht der OAG für 1973. *Corax* 5, Beih. II: 69 - 119.
- (1977): Ornithologischer Jahresbericht der OAG für 1975. *Corax* 6: 1 - 42.
- (1979): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1977. *Corax* 7: 127 - 173.
- BERNDT, R.K., & D. DRENCKHAHN (1974): Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Bd. 1, Selbstverlag der Orn. Arbgem. Schleswig-Holstein u. Hamburg, Kiel.
- BRAUN, M. (1979): Die Wasservögel im Mündungsgebiet der Trave. In: Lebensraum Untertrave. Heft 16 Ber. Ver. „Natur und Heimat“ u.d. Naturhist. Mus. Lübeck : 119 - 150.
- BREHM, K. (1971): Seevogel-Schutzgebiet Hauke-Haien-Koog. Tier u. Umwelt Heft 6/7.
- BRENNECKE, H.-E. (1965): Notizen an einem schleswig-holsteinischen Elsternschlafplatz. *Corax* 1: 82 - 87.
- BRUNS, H. (1980): Ornithologische Beobachtungen im nordfriesisch-dänischen Wattenmeer (Sylt-Römö), 2. Folge: Ornithologischer Bildbericht vom „Polar“-Winter 1978/79 auf Sylt. *Orn. Mitt.* 32: 87 - 110.
- BRUSTER, K.-H. (1980): Die Eulen- und Greifvogelfütterungsaktion des DBV-Landesverbandes Hamburg im Winter 1978/79. Sonderheft 8, Mittbl. DBV, Landesverband Hamburg : 51 - 56.
- BUSCHE, G. (1980): Vogelbestände des Wattenmeeres von Schleswig-Holstein. Kilda-Verlag, Greven.
- BUSCHE, G., & R.K. BERNDT (1971): Ornithologischer Jahresbericht der OAG für 1970. *Corax* 4, Beih. I: 1 - 34.
- (1974): Ornithologischer Jahresbericht der OAG für 1972. *Corax* 5, Beih. I: 1-45.
- (1975): Ornithologischer Jahresbericht der OAG für 1974. *Corax* 5:, Beih. II: 120 - 167.

- (1978): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1976. Corax 6: 1 - 39.
- (1981): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1978. Corax 8: 166 - 196.
- DENKER, W. (1980): Drei Nestfunde der Beutelmeise (*Remiz pendulinus*) in der Miele-niederung/Dithmarschen. Corax 8: 50-51.
- DRENCKHAHN, D., & P. GLOE (1974): Prachtttaucher, *Gavia arctica*: In: BERNDT, R.K., & D. DRENCKHAHN.
- DRENCKHAHN, D. & H. KUSCHERT (1974): Wellenläufer, *Oceanodroma leucorhoa*. In: BERNDT, R.K., & D. DRENCKHAHN.
- FEIGE, K.D. (1977): Pirol, *Oriolus oriolus*. In: KLAFS, G., & K. STÜBS: Die Vogel-welt Mecklenburgs, S. 276. Gustav Fischer, Jena.
- GLOE, P. (1981): Vorjähriger Sterntaucher (*Gavia stellata*) im Juni in der Meldorfer Bucht. Corax 8: 208 - 209.
- GLOE, P. & T. GALL (1979): Ein neuer Brutplatz der Spießente (*Anas acuta*) und der Reiherente (*Aythya fuligula*) an der Westküste von Schleswig-Holstein. Corax 7: 174 - 177.
- HAACK, W. (1969): Jahresbericht 1968 - Nachtrag - aus der Region Süd (Holstein) der O.A.G. Corax 3, Beih. I: 10 - 19.
- HEINSEN, A. (1977): Feldornithologische Untersuchung des Naturschutzgebietes Süder-berge (Möwensee) bei Süderlügum, Kreis Nordfriesland. Unveröffentl. Examensarbeit, PH Flensburg.
- HELDT, R. sen. (1968): Übersommernde Limikolen an der Westküste von Schleswig-Holstein. Corax 2: 108 - 130.
- MORITZ, D. (1979): Erstnachweis der Kanadagans (*Branta canadensis*) für Helgoland. Corax 7: 119 - 120.
- MÜLLER, H. (1979): Die Kälte des Winters 1978/79. Wetterkarten des Deutschen Wetterdienstes Nr. 68, 69, 71 und 72, Hamburg.
- OGILVIE, M.A., & A.K.M. St JOSEPH (1976): Dark-bellied Brent Geese in Britain and Europe 1955-76. Brit. Birds 69: 422 - 439.
- SCHMIDT, G.A.J. (1980): Vogelkundliches Tagebuch 1979, Januar - April. Vogelkdl. Tgb. Schleswig-Holstein 7: 14-81.
- SCHMIDT-MOSER, R. (1980): Hauke-Haien-Koog-Bericht 1979. Seevögel, Zeitschrift Verein Jordsand 1, H. 2: 1-21.
- SCHOLL, D. (1974 a): Rothalstaucher, *Podiceps griseigena*. In: BERNDT R.K., & D. DRENCKHAHN.
- (1974 b): Zwergtaucher, *Podiceps ruficollis*. In: BERNDT, R.K., & D. DRENCKHAHN.
- SCHUMACHER, H.-U. (1980): Vogelkundliche Bestandsuntersuchungen im Sachsen-wald. Sonderheft 8, Mittbl. DBV, Landesverband Hamburg: 31 - 46.
- THÖNEN, W. (1969): Nasse Asphaltflächen als „Fallen“ für ziehende Haubentaucher. Orn. Beob. 66: 227 - 228.

Rolf K. BERNDT
Helsinkistr. 68
2300 Kiel

Günther BUSCHE
Hochfelder Weg 49
2240 Heide

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Corax](#)

Jahr/Year: 1980-81

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Berndt Rolf K., Busche Günther

Artikel/Article: [Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1979, mit besonderer Berücksichtigung des Kältewinters 1978/79 226-265](#)